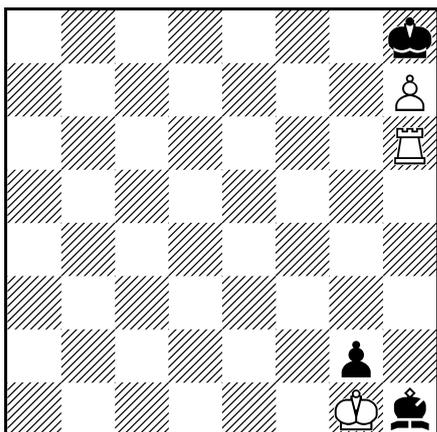


Liebe Löser, die erste Ausgabe des neuen Jahres zeigt sehr löserfreundliche, aber auch recht schwierigere Aufgaben. Ganz herzlich begrüße ich Eberhard Schulze als Autoren mit seinem Erstling. Beim Serienzughilfsmatt zieht in diesem Fall der Schwarze 14mal hintereinander und Weiß setzt einzügig matt.

2016/01

Michael Schlosser

Koblenz



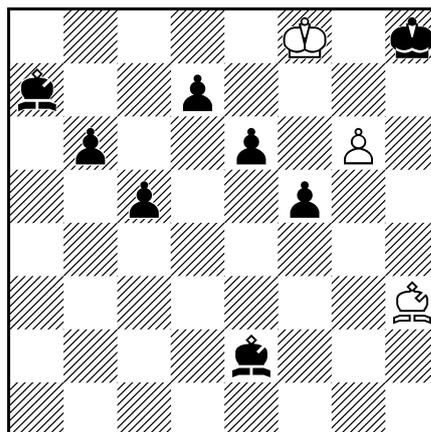
#5

(3+3)

2016/02

Baldur Kozdon

Münster



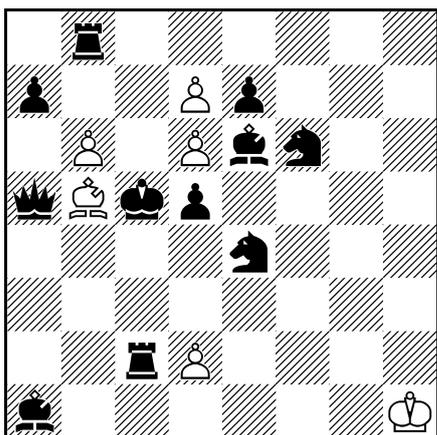
#10

(3+8)

2016/03

Eberhard Schulze

Vaihingen



h#2

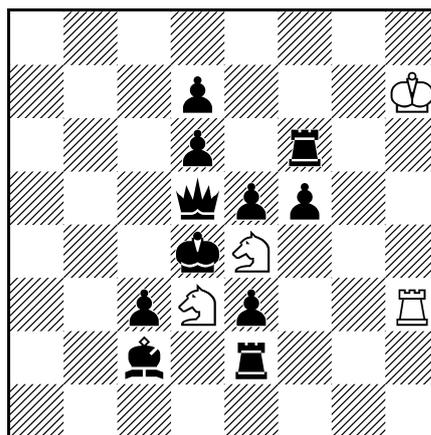
(6+11)

4 Lösungen

2016/04

Christer Jonsson

(Schweden)



h#2,5

(4+11)

2 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 15.02.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

als Lüneburger Landeszeitungschachspaltensachbearbeiter habe ich meine Erfahrung mit diesem "verbauten" Kompositionsstil des israelisch-russischen Autors, so dass ich die Schlüsselfigur fast automatisch in die Hand nehme (bildlich!), außerdem ist hier der weiße Läufer auf g1 ein gewisser Lösungsverräter, obwohl seine wirkliche Rolle nicht gleich zu sehen ist. Mit reichlich vielen Varianten vermag das Stück mich zufrieden zu stellen“ (Hanspeter Suwe). „Hier bin ich sehr gespalten. Das lebhaftes Variantenspiel der weißen Dame gefällt. Die Qualität des Effektschlüssels mit Springer-Opfer, Fluchtfeldgabe und Entfesselung der schwarzen Dame wird durch das auf 1. ... Kf6 fehlende Satzmatt relativiert. Als große Schwäche sehe ich den weißen Läufer auf g1 an, der aktiv in der Lösung gar nicht mitspielt, sondern nur passiv gegen den Nebenlösungsverhinderer schwarzer Turm auf h1 die erste Reihe verstellt und das Feld e3 überdeckt (sonst würde 1. ... e2 die Drohung widerlegen)“ (Stephen Rothwell). „ein reichhaltiges Schlachtfest“ (Claus Grupen). „Habe mich lange abgemüht...“ (Klaus Seeck). „Guter Entfesselungsschlüssel – kombiniert mit Fesselmatts. Allerdings etwas variantenarm“ (Baldur Kozdon).

„In der Miniatur 2015/56 (Baldur Kozdon) "wackelt" das Gefüge: Der schwarze Turm auf h3 befindet sich quasi in Beugehaft: er muss h7 decken und den Läufer auf h7 im Auge behalten. **1. Le5!** (mit der langen Drohung: 2. Sd7+ Kg8 3. Tg7+ Kh8 4. Tg6+ Kh7 5. Sf8# Das ist (mir) bekannt.) Es gibt für Schwarz nur die Schachparade: **1. ... Tb3+ 2. Ka2!** (nicht gleich 2. K:b3? Lc4+! 3. K:c4? patt! bzw. 3. Kb2? Lf7!) **Ta3+/ Tb2+ 3. K:a3/ K:b2 Ld3 4. Tf7! bel. 5. Sg4+ Kg8 6. Sh6#** Das Echo zum Drohmatt! Hübsche Mehrzüger-Miniatur“ (Hanspeter Suwe)! „In dieser feinen aristokratischen Miniatur muss der weiße König den dargebotenen schwarzen Turm zunächst verschmähen. Nach seinem verzögerten Schlag im 3. Zug aktiviert der kleine Sidestep 4. Tf7 die finale Siers-Batterie“ (Stephen Rothwell). „Ich sehe leider nur den Endspielgewinn nach 1. T:e2!“ (Klaus Seeck).

„Beim „außerordentlich schwierigen“ (Claus Grupen) Mehrzüger 2015/57 (Uwe Karbowiak) hat Schwarz gegen das Probespiel 1. Le5? (droht 2. Sf6#) die schlechte Verteidigung 1. ... e2 2. Sd2+ K:e5 3. Sc4+ Ke4 4. Te6+ K:d5 5. Sc4# und die gute Verteidigung 1. ... T:f7! Weiß schaltet durch den Vorplan **1. Sf6+ Kf4 2. Lg7** (droht 3. L:h6#) **Th8** durch Lenkung des schwarzen Turms auf f8 diese gute Verteidigung aus, worauf nach dem Rückpendel **3. Sd5+ Ke4** gegen den Hauptplan **4. Le5** nur noch die schlechte Verteidigung **4. ... e2** verbleibt, auf die Weiß mit der schönen oben gesehenen Mustermattführung abschließen kann. Eine solide logische Mehrzügerarbeit aus der schwäbischen Qualitätsmanufaktur

tur“ (Stephen Rothwell). „An die Langzüger von Herrn Karbowiak mochte ich mich bislang nicht wagen, deren logische Stränge bereiteten mir Unbehagen. Fast wäre ich auch diesmal meinem Empfinden gefolgt. Aber ein bisschen brüten wollte ich dann doch, und siehe: es war - zumindest diesmal - gar nicht so undurchsichtig. Mustermatt. Toll! Reminiszenz an die tollen Mehrzügerzeiten in den 60er und 70er“ (Hanspeter Suwe). „Klasse! Klare Logik und zwei herrliche Figurenopfer“ (Baldur Kozdon).

Die Einschätzung von Klaus Seeck zur 2015/58 (Nicolaescu/Gurgui/Müller): „Drei Autoren, von denen jeder für eine Variante verantwortlich ist?! Da ist es kein Wunder, das jede Einheitlichkeit vermisst wird...“ trifft die Entstehung der Aufgabe gut: **i) 1. Kc4 Te3 2. Sc5 Se5# ii) 1. Kc6 T:e4 2.Td7 Tc4# iii) 1. c5 T:e4 2. c4 Te5#**. „Außer den Selbstblocks sehe ich nichts Verbindendes zwischen den Drillingen, da kann man auch das Kuckuckskind verschmerzen, die Frage ist ja nur: Ist i) oder iii) der Kuckuck??“ (Hanspeter Suwe). „Wäre mit den nicht einheitlichen Lösungen gut für ein Löseturnier geeignet. Störend ist aber die Zugwiederholung 1. ... T:e4 und die Tatsache, dass in der Lösung mit 1. Kc6 der Block des schwarzen Bauern auf c7 nicht benötigt wird“ (Stephen Rothwell). „Diverse Blockungen. Die Lösung mit 1. Kc4 gefällt mir am besten“ (Baldur Kozdon). „Alle weißen Figuren spielen mit – reichhaltig“ (Claus Grupen). „Zu wenig Abwechslung“ (Eberhard Schulze).

„Auch bei der Aufgabe 2015/59 (Ivunin + Pankratiyew) ist die Einheitlichkeit nur ein Kratzbild, geht als Rätsel durchaus durch“ (Hanspeter Suwe): **i) 1. T:b4 La3 2. Tbc4 L:d6 3.T4c7 Le7# ii) 1. T:c1 Tb1 2. Tc7 Te1 3. ed3 Te8#**. „Gefällige Zilahi Idee, die aber eine sehr bauernlastige Konstruktion erfordert hat“ (Stephen Rothwell). „Thematisch einleuchtend und gefällig“ (Klaus Seeck). Claus Grupen stellt zur Diskussion: „Wenn man den schwarzen Bauern auf g7 weglässt, ergibt sich ein weiteres schönes Matt mit 1. Tc4! Lb2 2. T:d4 Tc4 3. T:d3 Lf6#. Wenn man noch einen draufsetzt und den schwarzen Bauern auf a5 streicht, wird es ein Fünfling mit den weiteren Varianten: 1. Tc5! bc5 2. Ta7 Txe4 3. Tc7 Te8# und 1. Tc2! Tc4 2. T:d2 L:d2 3. Ta5 L:a5#“. Ich meine, dass die Erweiterung zum Drilling die Aufgabe durchaus aufwertet (WM).

Dieses „kleine begeisternde Wunderwerk“ (Hanspeter Suwe) 2015/60 (Claus Grupen/ Andreas Thoma) hat folgende Lösungen: **a) 1. c1L h4 2. Tg2 h5 3. Tg6 h6 4. Lg5 h7 5. Kg7 Kb2! 6. Kh6 h8D# b) 1. Lg6 h4 2. Tf2! h5 3. Tf7 Kb2 4. a1T! hg6 5. Th1 gf7 6. Th7 f8D#**. „Wenn man weiß, von welcher Stellung Grupens aus, Andreas dieses Zwillingsspaar "gezeugt" hat, kann man nur stauend uneingeschränktes Lob und einen Korb Rosen über ihn ausschütten“

(Hanspeter Suwe). „Eine ganz vorzügliche Hilfsmatt-Zwillingsminiatur. Bei hinreichender Originalität ein Auszeichnungsfavorit“ (Stephen Rothwell). „Gelungen“ (Baldur Kozdon). „Zwei wunderschöne Lösungen und eine unvergessliche Stellung. Großes Kompliment“ (Klaus Seeck).

Das „sehr schwere“ (Claus Grupen) Selbstmatt 2015/61 (Manfred Ernst) hat die Lösung: **1. Sf5 K:e6 2. Sg7+ Kd5 3. Se8 Kc5 4. Db4+ Kd5 5. Db5+ Ke6 6. Sc7+ T:c7 7. Te7+ T:e7 8. Dd7+ T:d7#**. „So eine Art Mühlespiel im (Selbst-) Schach: auf und zu - Schach und Zugzwang, so löst sich das nahezu zwangsläufig“ (Hanspeter Suwe). „Weiß beseitigt zunächst durch ein hübsches Pendelmanöver die störende Wirkungskraft seines Springers auf e6. Danach kann er sich selbst und den Schwarzen zum opferreichen Finale zurechtstellen. Ein gelungener, gut konstruierter Selbstmatt-Mehrzüger“ (Stephen Rothwell). „Alle Achtung“ (Claus Grupen).

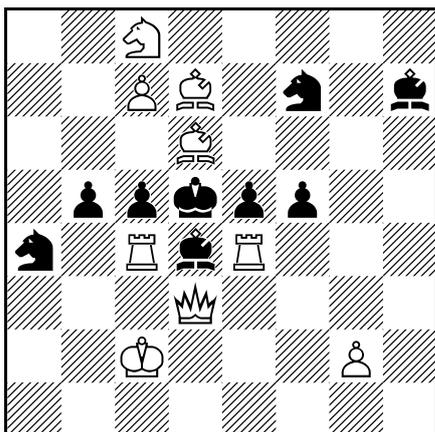
„Vier Stücke haben mir ausnehmend gut gefallen: 54, 56, 57 und 60, der Zwei- und der Sechszüger sind aber vorgängergefährdet“ (Hanspeter Suwe).

Liebe Löser, in der zweiten Ausgabe 2016 gibt es eine Mischung aus löserfreundlichen und etwas schwierigeren Aufgaben. Bei der Beweispartie soll die angegebene Stellung nach dem 12. Zug von Weiß entstehen, bitte unbedingt versuchen!!

2016/07

Zoltan Labai

Velky Kyr (Slowakei)



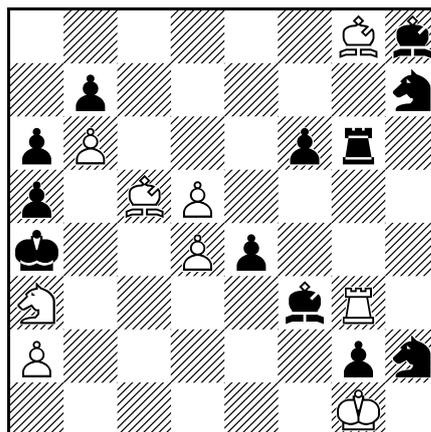
#2

(9+9)

2016/08

Uwe Karbowski

Stuttgart



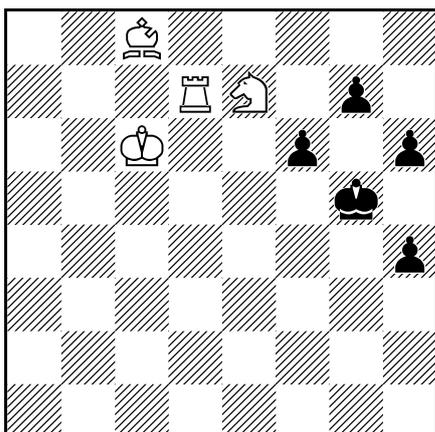
#8

(9+12)

2016/09

Dan-Constantin Gurgui

Suceava (Rumänien)



h#2

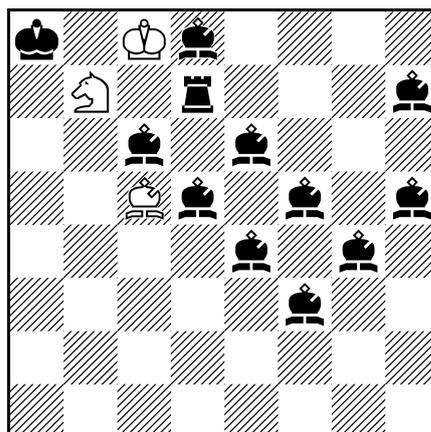
(4+5)

2 Lösungen

2016/10

Andreas Thoma

Groß Rönau



h#3

(3+12)

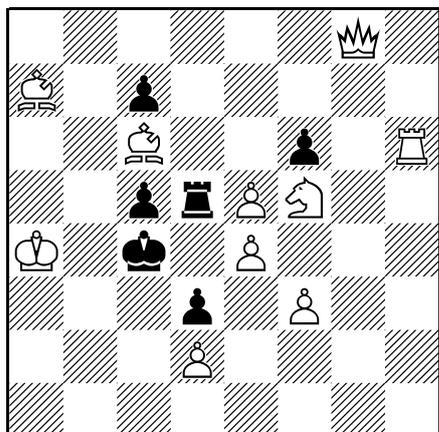
2 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.03.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/11

Manfred Ernst

Holzwickede



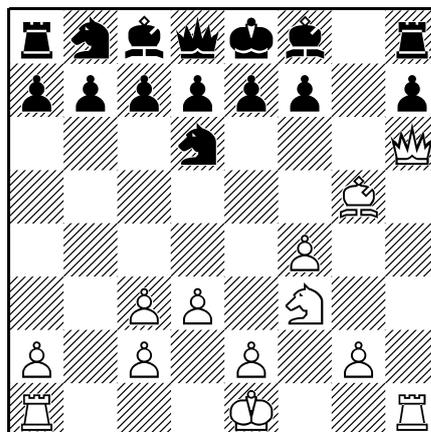
s#6

(10+6)

2016/12

Thomas Thannheiser

Lübeck



BWP 11,5

(13+15)

Lösungen zur Ausgabe 12/2015

„Die Aufgaben haben mich gereizt“ (Eberhard Schulze) – ich hoffe: zum Lösen!

„Eine verbindende Idee zwischen den Lösungen von Aufgabe 2015/62 (Dieter Walsdorf) kann ich nicht finden“ (Claus Grupen): **a) 1. Td2! c:d2 2. L:e6 d1D/S 3. Lf7#, 1. ... T:e5 2. Td5 T:d5/Te bel. 3. Le8#/T:f5#, 1. ... Te7 2. f:e7 c:d2 3. Le8#/e8D,L# (Mattdual), 1. ... T:f6 2. e:f6 cd2 3. Le8#, aber auch 2. Le8+ Tg6/Tf7 3. L:g6#/L:f7# (Dual) b) 1. Kh3! Te7! 2. L:f5 Tg7+ 3. Lg4+ T:g4+ 4. f:g4# c) 1. Tg3! T:e5! 2. f:e5 K:h4 3. Le8 f4/h5 4. Tg4#/Sg6#; nach 2. ... f4 3. Kh3/Le8+ (Dual).** „Ich kann mit diesem Mehrling nicht viel anfangen. Weil ich mir nicht eingängig geworden ist, was den Verfasser "getrieben" hat, lässt mich das Stück mit Unwohlsein zurück“ (Hanspeter Suwe). „a) hat mit dem Patt vermeidenden Opferschlüssel und der Hinterstellung 2. Td5 einen gewissen Reiz, in b) und c) aber gibt es dann nicht mehr viel Reizvolles zu sehen. In a) stören leider auch die Duale“ (Stephen Rothwell). „überraschende Mattbilder in c)“ (Klaus Seeck). „Wenngleich nicht umwerfend, ist immerhin anzumerken, dass jede weiße Figur mindestens einmal Matt setzt“ (Baldur Kozdon).

„Ich will's nicht verschweigen: an der Aufgabe 2015/63 (Wilfried Neef) bin ich fast verzweifelt, sie hat mich drei Tage gequält. Zur Belohnung gab's für jeden Tag eine Variante“ (Hanspeter Suwe): **1. h5!! S:b3 2. S:b3 Kd3 3. Sc1+ Ke3 4. K:d6 Kd4 5. Ld2 K:c4 6. Le2+ Kd4 7. Sb3#, 1. ... Sc2 2. S:c2+ Kd3 3. Ke6 d5 4. c5 d4 5. Sb4+ Ke3 6. Ke5 d3 7. Sd5#, 1. ... Kd3 2. Le2+ Ke3 3. Lf1! Sc2! 4. S:c2+ Kf3 5. Kd4 d5 6. Lh4! d:c4 7. Se1# -- nach 3. ... Sb3 4. S:b3 Kf3**

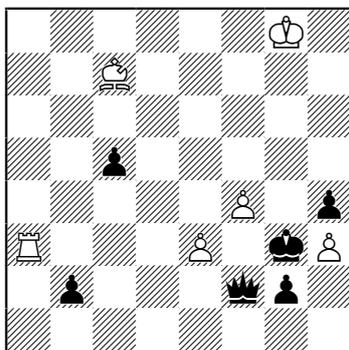
5. Kd4 d5 6. Sd2# „Vier verschiedene Springer-matts! Man fühlt sich vollkommen befriedigt nach den Strapazen! Wenn auch nichts Modernes oder Logisches, ein echtes Schachrätsel!“ (Hanspeter Suwe). „Gemischte Gefühle für Problemisten und Pferdefreunde, die sich einerseits an dem agilen weißen Schimmel erfreuen, der in drei vollzügigen Varianten in Teamarbeit mit König und Läuferpaar auf drei unterschiedlichen Feldern mattsetzt, die andererseits das schwarze Schlachtross bedauern werden, das drei Mal schonungslos herausgeschlagen wird“ (Stephen Rothwell). „Sehr reichhaltig! Besonders eindrucksvoll die Züge des weißen Königs, die Springer-matts und der weit vorausschauende Schlüsselzug!“ (Baldur Kozdon). „Der versteckte Lösungszug ist der letzte, auf den man kommt“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2015/64 (Andreas Schönholzer) hat die Lösungen: **a) 1. Dd7 S:e7 2. Kd6 e5+ 3. K:e7 Lh4# b) 1. Da6 L:a5 2. Kb5 c4+ 3. K:a5 Sc6#**. „Das sieht recht harmonisch aus: Schnittpunkt überschreitender Vorausblock der Dame, Störmasse beseitigendes Selbstopfer von Weiß, reziproke Verwendung der weißen Figur als Mattstein in zwei Phasen. In a) ist allerdings der Springerzug mehrzweckig. Begeisterung will sich bei mir diesmal nicht einstellen“ (Hanspeter Suwe). „Fein harmonischer Funktionswechsel zwischen weißem Läufer und weißen Springer mit weißen Vorausopfern. Hilfsmatts mit Zilahi-Thema waren in SSH in letzter Zeit häufig vertreten, diese zählt zu den zweifellos gelungenen Darstellungen“ (Stephen Rothwell). „Stellt Arten von Hineinziehungsopfern dar. Leider stört der Nebenlösungsverhinderer auf h1“ (Claus Grupen).

„Die Rundlauf-Experten sollten den (die) Vorgänger der Aufgabe 2015/65 (Manfred Ernst) kennen“ (Hanspeter Suwe): **i) 1. D:e3 Tb6 2. D:f4 Td6 3. Df2 Td3# ii) 1. D:f4 La5 2. D:e3 Lc3 3. Df2 Le5#**. „Schwarzer Damenrundlauf einmal rechts, einmal links herum gepaart mit weißen Rundläufen und Abzugsmatt. Das ist gut gemacht! Mein Gefühl sagt mir allerdings, dass es das – vielleicht nicht ganz so - aber eben doch schon gibt“ (Hanspeter Suwe). „Sehr hübsche, harmonisch analoge zweimalige Beseitigung der störenden weißen Bauern auf e3 und f4, wobei die je zweifache Fesselung/Entfesselung der schwarzen Dame für die Eindeutigkeit der Zugfolge sorgt. Natürlich sind Turm-Läufer-Doppelschachbatterien ein im Hilfsmatt bereits sehr häufig verwendeter Mechanismus, so dass sich die Originalitätsfrage stellt. Auf folgende kleine Versetzungsmöglichkeiten möchte ich hinweisen: wK→h8, sD→f2, sBc5. Hier hätte man einen zweimaligen Rundlauf der schwarzen Dame und der Dicke auf c5 hat abgespeckt. Eine quantitative Lösungsverdoppelung zeigt die Version im Diagramm, die von einem qualitativen künstlerischen Mehrwert befreit ist. Wäre

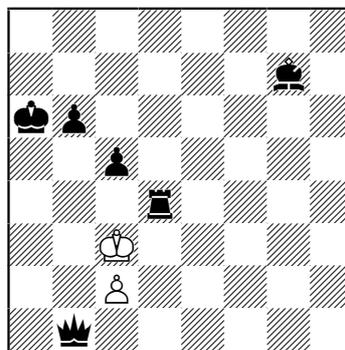
allenfalls als be- bzw. ge-meinheit gut geeignet für das legendäre Lösungsturnier in Andernach“ (Stephen Rothwell). „Die Rückkehr der schwarzen Dame – ansprechende symmetrische Sperrung und Entsperrung!“ (Claus Grupen). „Naheliegend, aber sehr einheitlich und gefällig“ (Klaus Seeck).

zu 2015/65
Version Stephen Rothwell



h#3 (6+6)
4 Lösungen

zu 2015/67
Version Hanspeter Suwe



h#5 (2+6)
b) Lg7→d7

Die Lösungen der Aufgabe 2015/66 (Mihaiu Cioflanca) sind: **a) 1. D:e5 g6 2. De6 g7 3. Kf6 g8S#** **b) 1. f6 e:f6 2. Kf7 f:g7 3. Kg6 g8D#** **c) 1. d1T e6 2. Td7 e:d7 3. Kf8 d8D#** **d) 1. Kd8 e6 2. Db7 e7 3. Kc8 e8D#**. „a+b sind echte Zwillinge, c+d eher Kuckuckseier! Und warum sollte man in d) über die Hässlichkeit hinwegsehen? Statt Cioflancas c+d hätte ich c) Kh4 nach b2 und d) ferner Dg7 nach g3 anzubieten“ (Hanspeter Suwe). „eine ergiebige Stellung: fast eine gemischtfarbige Allumwandlung“ (Claus Grupen). „a) ist ok, in b) und c) stört der nicht genutzte weiße Läufer auf h8, d) schließlich wirkt eher angeflickt“ (Stephen Rothwell). Klaus Seeck fand nur c) und meint hierzu: „Selbst mit dem Abfallprodukt ist ja kaum Staat zu machen“.

Die „an sich zwei schönen Abspiele der Aufgabe 2015/67 (Rainer Kuhn) sind nicht schwer zu lösen, aber gut anzusehen“ (Hanspeter Suwe): **a) 1. Dh1 Kb3 2. Tg7 c3 3. Tb4+ c:b4 4. Ta7 Ka4 5. Db7 b5#** **b) 1. Td7+ Kc4 2. Ta7 Kd5 3. Lc3 Kc6 4. La5 c4 5. Db5+ c:b5#**. „Mir gefallen aber die beiden nachwächternden Schwergewichte in a) der schwarze Läufer auf h8 und in b) der schwarze Turm auf g2 nicht. Das sollte ökonomisch bereinigt darstellbar sein. Ich hätte da Diagramm-Version vorzuschlagen. Was sagt der Autor dazu?“ (Hanspeter Suwe). „Für eine Exzelsior-Karriere des weißen Bauern auf c2 reicht es erkennbar nicht, also muss Schwarz die Fluchtfelder des schwarzen Königs blocken. Dies geschieht zwei Mal auf recht gefällige Weise mit langzügigen schwarzen Manövern, Blockwechsel der schwarzen Türme auf a7 und Funktionswechsel von

schwarzer Dame und dem Turm auf d4 als Opfer- bzw. Blockstein, während sich der weiße König und Bauer entsprechend zurechtstellen. Schemabedingt spielen der schwarze Läufer und der schwarze Turm auf g2 nur in je einer Lösung aktiv mit. Die (ohne sBd6 bzw. g6) bestehende Nebenlösung 1. Db3+ c:b3 2. Tg7 b4 3. Tdd7 Kb3 4. Ta7 Ka4 5. Tgb7 b5 verhindert einen Zweispänner“ (Stephen Rothwell). „sehr schön“ (Klaus Seeck). „Der Schwarze wird mit Minimalaufwand erledigt“ (Claus Grupen).

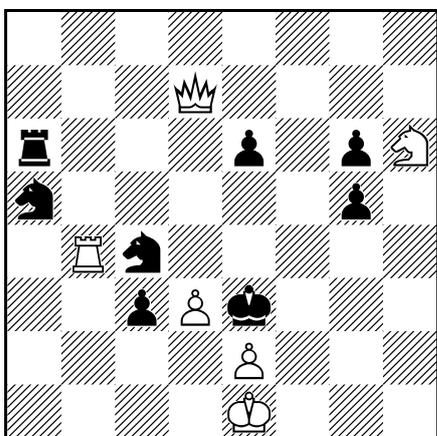
„Das Selbstmatt 2015/68 (Andreas Thoma) ist allein optisch ein Genuss“ (Klaus Seeck): **1. g8L L:b2 2. De1+ Kg2/Kh2 3. Dg1+ Kh3 4. Tf3+ Kh4 5. Sg6+ Kh5 6. Tf5+ Kh6 7. Lg7+ Lxg7#**. „Hübsche Spielerei. Sehr gefällig und genau das Richtige zum (Jahres)Schluss!“ (Hanspeter Suwe). „Aufzulösende Vollversammlung auf der großen Diagonalen. Ein köstlicher optischer Witz“ (Stephen Rothwell). „Witzig! Genau passend zum Jahresabschluss!“ (Baldur Kozdon). „Das Mattfeld kann man gleich erahnen, aber der schwarze König muss die h-Leiter erklimmen, sonst wir es nichts. Ein starkes Stück zum Schlussakkord“ (Claus Grupen).

Die dritte Ausgabe der Problemecke ist insgesamt recht einfach, aber trotzdem – oder gerade deswegen – mit sehr schönen Aufgaben gespickt. Der Hilfsmatt-Siebenzuger hat es jedoch in sich, weil sich erst am Schluss der Sinn der zwischenzeitlich beliebig wirkenden Züge erschließt. Beim Selbstmatt gibt es ein Satzspiel. Beim Längstzuger von Andreas Thoma beginnt der Weiße und es muss dieses Mal der Weiße immer den geometrisch längsten möglichen Zug ausführen, diese Aufgabe ist für Märchenschach-Muffel ein schöner Einstieg in dieses Genre.

2016/13

Leonid Makaronez

(Israel)



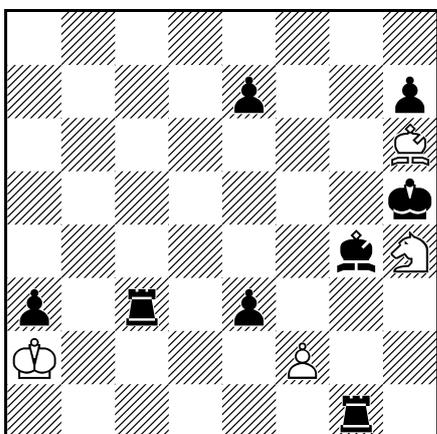
#3

(6+8)

2016/15

Andreas Schönholzer

Kirchlindach (Schweiz)



h#3

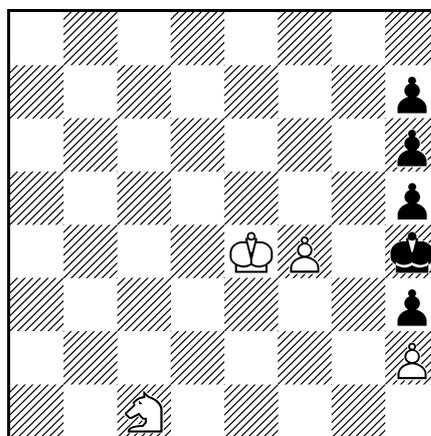
(4+8)

2 Lösungen

2016/14

Claus Grupen

Siegen



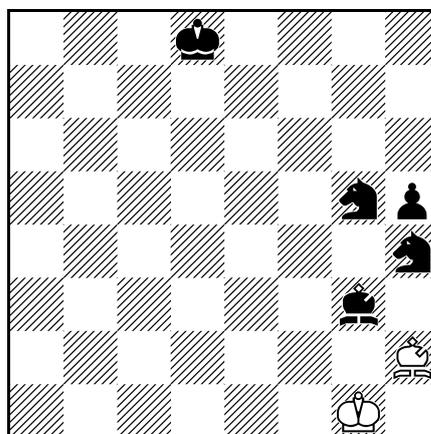
#8

(4+5)

2016/16

Krzysztof Drazkowski

Wloclawek (Polen)



h#7

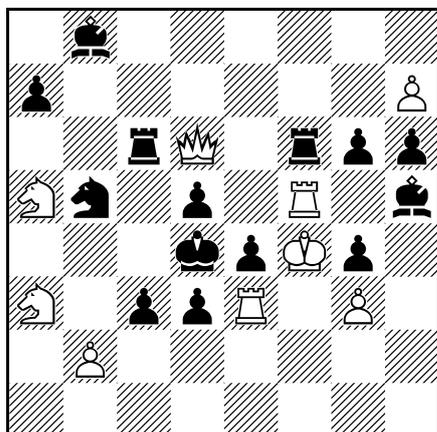
(2+5)

Lösungen bitte bis zum 01.04.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/17

Zoltan Labai

Velky Kyr (Slowakei)



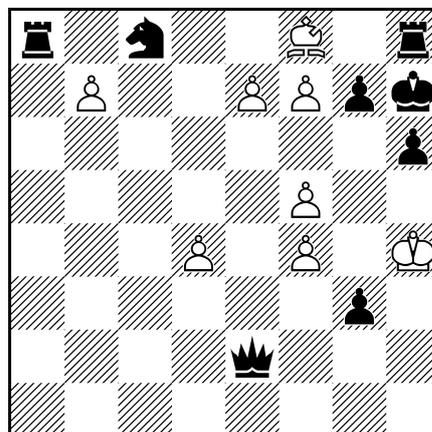
s#2

(9+14)

2016/18

Andreas Thoma

Groß Rönna



h#2,5

(8+8)

4 Lösungen

Weißer Längstzuger

Lösungen zur Ausgabe 01/2016

Vorab möchte ich die Lösungen zu den Versionen aus der Lösungsbesprechung der letzten Ausgabe bekannt geben:

Version Stephen Rothwell zur Aufgabe 2015/65 (Manfred Ernst):

- i) 1. D:e3 Ta6 2. D:f4 Td6 3. Df2 Td3# ii) 1. D:f4 La5 2. D:e3 Lc3 3. Df2 Le5#
iii) 1. b1L Ta1 2. Le4 Th1 3. Lf3 f5# iv) 1. Kf3 Kf7 2. Ke4 Ta4 3. Kf5 e4#

Version Hanspeter Suwe zur Aufgabe 2015/66 (Mihaiu Cioflanca):

- c) 1. Dh7 e6 2. Kf8 e7 3. Kg8 e8D/T# d) 1. Dd3 e6 2. Dd7 e:d7 3. Kf8 d8D#

Version Hanspeter Suwe zur Aufgabe 2015/67 (Rainer Kuhn): a) wie vorher b)

- b) 1. Db3+ c:b3 2. Lc8 b4 3. Td7 Kb3 4. Ta7 Ka4 5. Lb7 b5#

Rainer Kuhn findet diese Version besser, daher nimmt diese Version mit der Nennung 2015/67: Rainer Kuhn und Hanspeter Suwe am Turnier 2015 teil.

„Klar, dass sich der weiße Turm in der Aufgabe 2016/01 (Michael Schlosser) zurückziehen wird, nur wohin? **1. Th4! Kg7 2. h8D+ Kg6 3. Tf4 Kg5 4. Df6+ Kh5 5. Th4#** und **2. ... Kf7 3. Th6 Ke7 4. Dg7+ Kd8/e8 5. Th8#**. Leicht und locker ... und antiquiert“ (Hanspeter Suwe). „Zweifache Turmrückkehr mit zwei-

facher Verführung (1. Th3? und 1. Th5?), eine kleine Perle mit großer Vorgänger-gefahr“ (Klaus Seeck). „Das Auffinden des richtigen Turm-Rückzugsfelds ist der Clou. Leider ist das Satzspiel 1. ... Kg7 2. h8D+ etc. dualistisch, ein zugreines Satzspiel hätte diese Miniatur deutlich aufgewertet. Aber bei 6 Steinen darf man auch nicht zu viel erwarten.“ (Stephen Rothwell). „Da gibt es mit Sicherheit diverse Vorgänger!“ (Baldur Kozdon). „Schade, dass der weiße König zum Nichtstun verdammt ist“ (Claus Grupen).

„Der schwarze Läufer auf a7 als Endglied einer parallelen Bauernkette in der Aufgabe 2016/02 (Baldur Kozdon) kommt mir doch recht hässlich vor“ (Klaus Seeck): **1. Lf1!** (dr. 2. L:e2 3. g7+ 4. g8D+ 5. Dg7#, weil der schwarze König nicht nach h5 abhauen kann.) **1. ... Lg4! 2. g7+ Kh7 3. g8D+ Kh6 4. Kf7 Kh5 5. Kf6 Kh4 6. Dg5+ Kg3 7. De3+ Kh4 (nach 7. ... Kh2? Matt im 9. Zug) 8. Df2+ Kh5 9. Dh2+ Lh3 10. D:h3# - nach 7. ... Lf3 8. Kg5! Kh2/~ 9. D:f3/Dg1+ ~/Lg2 10. D(:)g2#.** „Also, hier hab ich mich schwer getan, die Widerlegung von 1. g7+ zu finden, obwohl sie doch auf der Hand liegt: 3. ... Kh5! 4. Kf6 Kh4 und der schwarze König entwischt nach g3 oder h3. Dagegen muss man etwas tun, und wenn man sich anfangs gegen den Opferschlüssel sperrt, weil man denkt: ich brauch den doch, er ist's! Ein exquisit problemhafter Schlüsselzug, eine makellos ästhetische Diagrammstellung und eine mehr oder minder endspielhafte Mattführung“ (Hanspeter Suwe). „Der weiße Läufer muss sich zunächst auf f1 in Sicherheit bringen (1. Lg2? Lg4!), ehe zur Treibjagd auf den schwarzen König geblasen werden kann. Nach 5. ... Kh4 hatte ich lange die psychologische Hürde, den schwarzen König als entschlüpft zu erachten, insofern war das Lösen knifflig“ (Stephen Rothwell). „eine erstaunliche Treibjagd“ (Claus Grupen).

Die Forderung des Hilfsmatts 2016/03 (Eberhard Schulze) legt eine Allumwandlung nahe – zurecht: **i) 1. D:b5 d8D 2. Kc6 Dc7# ii) 1. K:b6 d8T 2. Tc5 T:b8# iii) 1.K:d6 d8L 2. Sc5 Lc7# iv) 1. Le5 d8S 2. Kd4 S:e6#.** „Für mein Empfinden steh'n da mindestens zwei schwarze Offiziere zu viel auf dem Brett - und hätte man nicht gleich die Sternflucht komplettieren sollen?“ (Hanspeter Suwe). (Anmerkung der Redaktion: In der nächsten Ausgabe erscheint eine abgewandelte Version mit Sternflucht!) „Die erwartete Allumwandlung gibt's, den schwarzen Königsstern nicht. Macht nix, die Lösungen sind auch ohne vollkommene Geometrie harmonisch genug, ein schönes Stück“ (Stephen Rothwell). „Alle Achtung!“ (Klaus Seeck/Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2016/04 (Christer Jonsson) besticht durch „ansprechende Rotationssymmetrie“ (Claus Grupen): **i) 1. ... Sf4 2. L:e4 Th4 3. Ld3 Se6# ii) 1. ... S:e5 2. K:e5 T:e3 3. Ke6 Sg5#.** „Kann nicht sagen, dass mich die Aufgabe

begeistert, dafür fehlt es mir an Harmonie und Ästhetik, aber geärgert (i.S. von widersetzen!) hat sie mich ganz schön lange. Habe erst spät erkannt, dass der schwarze König aktiv mitwirken muss. Mich stören an der Konstruktion die jeweils nutzlosen Steine in einer Lösung“ (Hanspeter Suwe). „Um 90 Grad gedrehte Turm-/Springer-Batterie-Echomatts mit Doppelschach. Die beiden Lösungen sind gar nicht so harmonisch, was Abwechslung und Löseschwierigkeit erhöht“ (Stephen Rothwell).

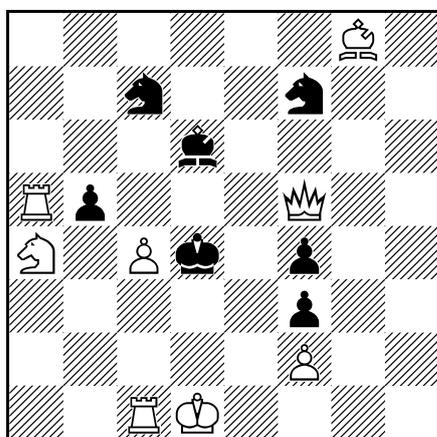
Es ist schön, dass auch Nicht-Selbstmatt-Spezialisten die Aufgabe 2016/05 (Andreas Thoma) gelöst haben: **1. f3!** (dr. 2. T:h4+ L:h4#). Dagegen gibt es zwei Paraden: **1. ... c2 2. Sg6+ L:a5#** und **1. ... g5 2. Sg3+ L:g3#**. „Der gute Schlüsselzug 1. f3! (nicht 1. f4?) macht dem schwarzen König nach 1. ... c2 2. Sg6+ das Ausweichen nach g4 unmöglich!“ (Baldur Kozdon). „Also so etwas Ähnliches habe ich garantiert schon mal gesehen! Ich habe aber momentan überhaupt keine Möglichkeiten, meine Behauptung zu untermauern“ (Hanspeter Suwe). „für einen Selbstmatt-Zweizüger recht schwer mit einem sehr versteckten Schlüssel“ (Claus Grupen). „nett und verzwick“ (Klaus Seeck). „Zeigt interessante selbstmattspezifische Effekte, die im orthodoxen Mattproblem (Matt in n Zügen) nicht darstellbar sind: 1. Die weiße Drohung wird durch die Öffnung der schwarzen Läufer-Diagonalen e1-h4 durch Weiß bewirkt. 2. Die schwarze Verteidigung 1. ... c2 hat das Motiv der Öffnung der weißen Damen-Diagonale a5-e1 und den Schädigungseffekt der Öffnung der schwarzen Läufer-Diagonale e1-a5. Oder kurz: weiße Kraft nützt Schwarz, schwarze Kraft Weiß“ (Stephen Rothwell).

Der Serienzüger 2016/06 (Claus Grupen) rief unterschiedlichste Reaktionen hervor – das ist im Problemschach selten: **1. g:f6 2. f:e5 3. e4 4. e3 5. e2 6. e1T 7. Te7 8. Kb7 9. Kc6 10. Kd5 11. Ke4 12. Kf3 13. Kf2 14. Te2 Ld2#**. „Nicht schwer; gefällig!“ (Baldur Kozdon). „Ein phantastisch verhülltes Mattbild, einfach genial (Hätte ich eher von Andreas Thoma erwartet...)“ (Klaus Seeck). „Ein hübsches, schnell erspähtes Batterie-Idealmattbild. Weniger gefällt mir das offensichtliche Herausschlagen der zwei weißen Bauern. Gerade bei kleineren Stücken fallen solche Bauern unangenehm ins Auge“ (Stephen Rothwell). „Leider ist der Beginn der Zugserie zu offensichtlich und banal. Eine Version wie: wBf6 nach f3; ohne wBe5: 1. - 3. g:f3 4./5. f1T 6. Te1 7. Te7 usw. gefiele mir besser. Noch mehr würde mir diese Version zusagen: sBg7 nach a7; ohne weiße Bauern, dafür +wSe2: 1. - 5. a1T 6. Ta7 7. Te7 usw. 14. T:e2 Ld2#“ (Hanspeter Suwe).

Die interessierten Löser möchte ich gern auf die Schleswig-Holsteinische Lösemeisterschaft am Sonntag, den 20.03.2016, in Büsum hinweisen. Jeder ist willkommen, für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

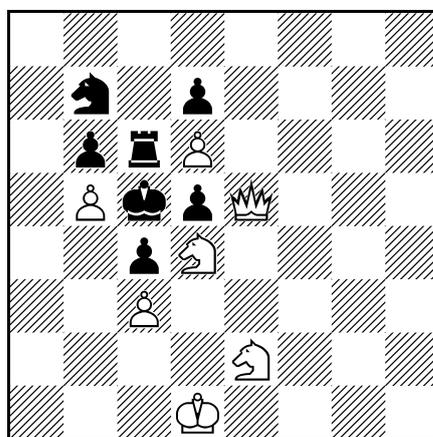
Die beiden Mattaufgaben sind „Kuckuckseier“ – mehr dazu bei der Lösungsbesprechung. Das Hilfsmatt von Hanspeter ist von der 2016/03 aus SSH inspiriert, die 2016/22 ist eine Variation ähnlicher Aufgaben desselben Autors. Andreas' Längstzüger ist ein echtes Pfund – Schwarz führt immer einen geometrisch längsten, legalen Zug aus.

2016/19
Hartmut Laue Kronshagen
nach A. Kusowkow



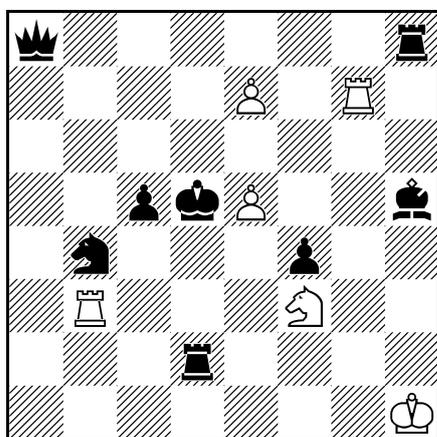
#2 (8+7)

2016/20
Hartmut Laue Kronshagen
nach A. Kusowkow



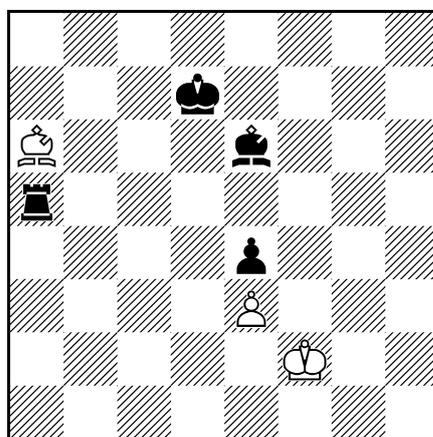
#3 (7+7)

2016/21
Hanspeter Suwe
Winsen



h#2 (6+8)
4 Lösungen

2016/22
Zoran Nikolic
Kragujevac (Serbien)



h#5 (3+4)

Mehrzüger mit Pendel-, Liniensperrungs- und Öffnungsmotiven. Allenfalls für den etwas passiven weißen Turm auf g3 könnte man sich eine frühere und aktivere Beteiligung am Lösungsgeschehen wünschen“ (Stephen Rothwell). „Der Diagrammstellung sieht man nicht an, wie gefährlich der Eckensteher auf h8 ist“ (Baldur Kozdon).

Das Hilfsmatt 2016/09 (Dan-Constantin Gurgui) hat die beiden Lösungen:

a) 1. Kh5 Td4 2. g5 Lg4# b) 1. h5 Sf5 2. Kg6 T:g7#. „Demaskierungen“ (Eberhard Schulze). „Zwei Mustermatts mit Turm-Läufer-Funktionswechsel, ganz ok“ (Stephen Rothwell). „Zweimal Schlüsselfeld h5, ansonsten schmale Kost“ (Klaus Seeck). „einfach(,) ansprechend“ (Claus Grupen).

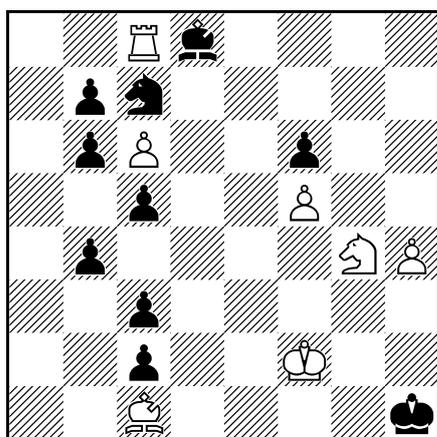
Zur Aufgabe 2016/10 (Andreas Thoma) meint Stephen Rothwell: „Wer darf sich die künstlerische Freiheit nehmen, zehn schwarze Läufer (davon neun gleicher Felderfarbe) aufs Brett zu stellen, wenn nicht Andreas? Fünf der Läufer sind aber „verkappte Bauern“ (d5, e4, f3, h7, h5)“. **i) 1. Lfg6! S:d8 2. Tf7 S:e6 3. Tf5 Sc7#**
ii) 1. Lb6 Lc6 2. Ka7 Sc5 3. La8 Lb8#. „Eine exotische Hilfsmattaufgabe – Andreas darf das!!“ (Claus Grupen)

In der Aufgabe 2016/11 (Manfred Ernst) hat der Weiße nur einen Zug, der den Zugzwang aufrechterhält: **1. Tg6! f:e5 2. Td6! c:d6 3. S:d6 Kd4 4. Lb7 T:d6 5. Dg1+ Kc4 6. La6+ T:a6#.** „eine raffinierte Lenkung des schwarzen Turms“ (Claus Grupen). „Ein Rätsel-Stück mit Tempo-Schlüsselzug, im Satzspiel liegt die Mattführung ja bereits vor. Leider spielt der weiße Läufer auf a7 eine sehr passive Rolle“ (Stephen Rothwell).

Auch die Beweispartie 2016/12 (Thomas Thannheiser) hatte nur zwei richtige Löser, weil einige Löser den Verführungen mit 5. f4? oder 5. Kd2? mit Königsrundlauf aufgesessen sind (auch der Redakteur): **1. d3 g5 2. Dd2 g4 3. Dh6 g3 4. Lg5 g:h2 5. Sd2! h:g1D 6. 0-0-0!** („und nicht 6. f4? Sf6 7. Sf3 D:f1 ..., da Weiß keinen 11. Zug findet“ (Klaus Seeck)) **D:f1 7. f4 De1 8. Sf3 Dc3 9. b:c3 Sf6 10. Kd2 Se4+ 11. Ke1 Sd6 12. Ta1!** „Voila! Grandios!“ (Klaus Seeck). „Die Beweispartien von Thomas haben immer einen speziellen Witz und mit diesem Wissen lässt sich Ausführung und Rücknahme der weißen langen Rochade aus der Diagrammstellung schon vermuten. Ein besonderer Pfiff ist auch, dass der abschließende Ausflug des schwarzen Springers die weiße Zugfolge eindeutig macht. Gerne mehr solcher Stücke in SSH“ (Stephen Rothwell).

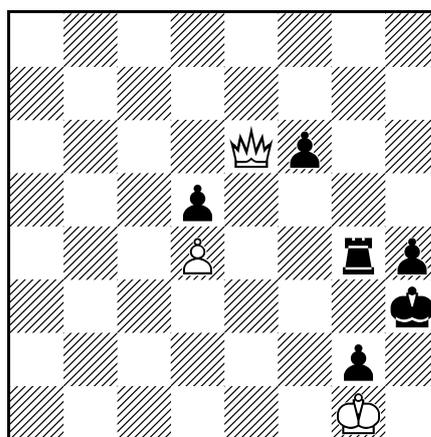
In der heutigen Serie bietet das #4 vermutlich eine neue Idee und ist wesentlich schwerer zu lösen als das #11, bei letzterem sollte man sich fragen, was denn passiert, wenn der Schwarze am Zug wäre. Nach zwei eher leichten Hilfsmatts gibt es beim Selbstmatt zwei vollzügige Varianten zu erkennen, bevor Claus Grupen (mit Unterstützung) sein Debüt im Längstzüger gibt – und was für eins. Schwarz führt immer einen der geometrisch längsten, legalen Züge aus.

2016/25
Rainer Ehlers +
Fassung Carsten Ehlers



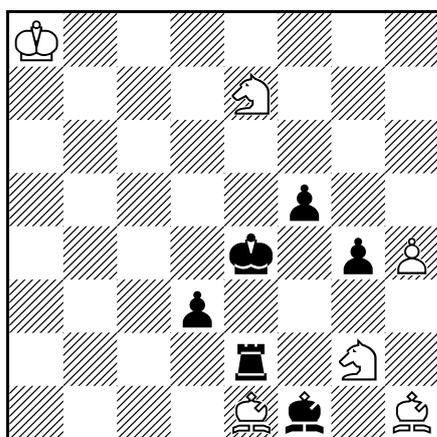
#4 (7+10)

2016/26
Mirko Degenkolbe
Meerane



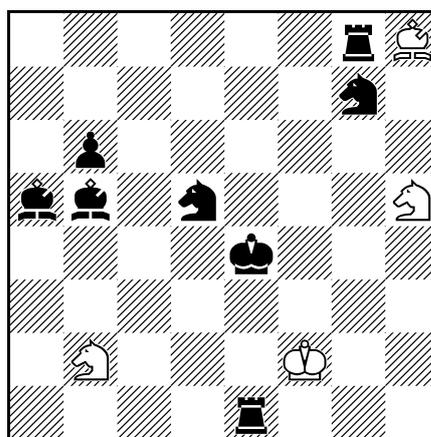
#11 (3+6)

2016/27
Christer Jonsson
(Schweden)



h#2 (6+6)
2 Lösungen

2016/28
Zoltan Labai
Velky Kyr (Slowakei)



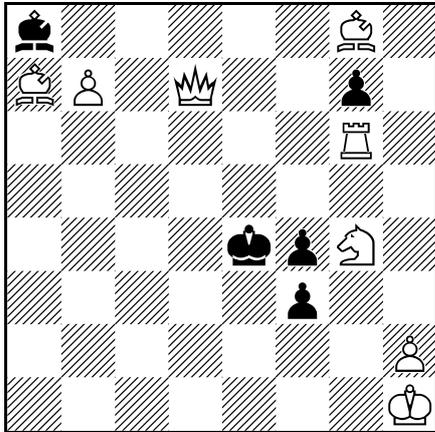
h#2 (4+8)
4 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 15.06.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/29

Manfred Ernst

Holzwickede



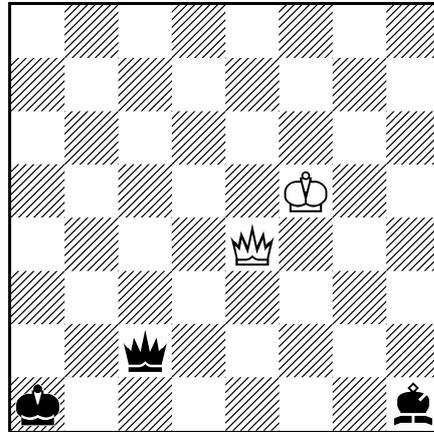
s#6

(8+5)

2016/30

Claus Grupen & Andreas Thoma

Siegen & Groß Rönna



s#4

(2+3)

b) Ka1→g1

c) ferner Dc2→a4

d) ferner Lh1→c2

Längstzüger

Lösungen zur Ausgabe 03/2016

Die Aufgabe 2016/13 (L. Makaronez) hat einen so versteckten Schlüssel, dass Löser schon von Unlösbarkeit sprachen: **1. Db5!** (dr. 2. De5+ S:e5 3. Te4#). Es ergeben sich nun drei Abspiele: **1. ... Kd4 2. Sg4 bel. 3. De5#, 1. ... Kf4 2. Kf2 bel. 3. e3#** und **1. ... Sc6 2. D:g5+ Kd4 3. T:c4#**. „Zweimal Fesselungsnutzung“ (Eberhard Schulze). „Guter Schlüssel, gute Drohung; ansonsten wenig Gehalt“ (Baldur Kozdon). „Die beiden Hauptvarianten mit den Fesselungsmatts sind ganz ok, allerdings ist auf f4 auch ein großes (Satz-)Loch zu stopfen“ (Stephen Rothwell). „guter Schlüsselzug“ (Claus Grupen).

Das langzügige Matt 2016/14 (Claus Grupen) „wandelt auf hinlänglich bekannten Pfaden“ (Baldur Kozdon): **1. Sd3! Kg4 2. Se5+ Kh4 3. Sf7 Kg4 4. S:h6+ Kh4 5. Sf5+ Kg4 6. Se3+ Kh4 7. Kf3 h6 8. Sf5#**. „Lustige Springerwanderung zwecks Pattvermeidung“ (Stephen Rothwell). „Hier gilt es, die richtige Route zu finden, um dem Schwarzen ein „tödliches“ Tempo zu ermöglichen. Sehr hübsch“ (Klaus Seeck).

Das Hilfsmatt 2016/15 (Andreas Schönholzer) hat folgende Lösungen: **i) 1. K:h4 L:e3 2. h5 Lc5 3. Th3 L:e7# ii) 1. K:h6 f3 2. Lh5 f4 3. Tg6 Sf5#**. „Inhaltlich wenig übereinstimmende Abläufe (außer dem Schlag im ersten Zug)“ (Eberhard

Schulze). „Mal wieder ein schön konstruierter Zilahi aus der Schweiz“ (Stephen Rothwell). „Wunderbare Harmonie“ (Klaus Seeck). „überraschende Mattführung auf der h-Linie, raffinierte Stellung des weißen Königs“ (Claus Grupen).

Krzysztof Drazkowski hat mit seinem Hilfsmatt 2016/16 eine harte Nuss serviert, die einige Opfer fand: **1. Lf4! Lg3 2. Kg7! L:h4 3. Kh6 Lg3 4. Sh3+ Kg2 5. Kg5 Lh2 6. Kh4 Kf3 7. Lg5 Lg3#**. „Vorzüglich! Brauchte eine Weile, um zu erkennen, dass der Springer auf h4 vom weißen Läufer beseitigt werden muss“ (Baldur Kozdon)! „Ja, h4 bietet sich als Mattfeld an und dafür muss der dortige schwarze Springer geschlagen werden. Das engmaschige Rangieren der beteiligten Figuren und das abschließende Idealmatt sind hübsch“ (Stephen Rothwell). „unglaublich schwer“ (Claus Grupen). „Die kurzen Schritte der beiden Läufer sind köstlich. Zum Wegzug des Springers auf h4 bleibt wegen der geforderten Zügezahl keine Zeit, also muss er von Weiß beseitigt werden“ (Klaus Seeck).

Beim Selbstmatt 2016/17 (Zoltan Labai) gab es sehr viel Schreibarbeit: **1. b4!** (dr. 2. De5+ L:e5#), **1. ... S:d6 2. Sb5+ S:b5#, 1. ... Sc7 2. D:d5+ S:d5#, 1. ... Tc:d6 2. Sc6+ T:c6#, 1. ... Tc7 2. Dc5+ T:c5#, 1. ... Tf:d6 2. h8L+ Tf6#, 1. ... Te6 2. T:e4+ T:e4#** und als Satzspiel **1. ... g:f5 2. Te4+ f:e4#**. „Interessante Kombination von Schlag- und „echten“ Dentist Varianten. Finde ich gut gemacht, fraglich ist aber wie originell das noch ist“ (Stephen Rothwell). „Sehr reichhaltig und ergiebig. Auf den Schlüsselzug des b-Bauern bin ich erst sehr spät verfallen, da ich immer mit dem abseitigen h-Bauern ziehen wollte“ (Klaus Seeck). „ein reichhaltiges Abzugsfestival, aber ästhetisch fragwürdig“ (Claus Grupen).

Die Längstzügeraufgabe 2016/18 (Andreas Thoma) hat viele Verführungen, auf die so mancher Löser hineinfiel: **i) 1. ... b:c8D! 2. Dc2! D:c2 3. g5 f:g6 e.p.#**
ii) 1. ... b:a8T! 2. Da6! T:a6 3. g5 f:g6 e.p.# **iii) 1. ... b:a8L! 2. De4! L:e4 3. g5 f:g6 e.p.#** **iv) 1. ... b:c8S! 2. D:e7! S:e7 3. g5 f:g6 e.p.#**. „Neckische Spielerei, m. E. diesmal reichlich gekünstelt“ (Klaus Seeck). „eine Aufgabe voller Fallen, ich hoffe, ich bin in keine hineingetappt! (Leider doch! (der Redakteur)) Eine solche Aufgabe zu komponieren erfordert wohl einige Extra-Synapsen und spezielle Ganglien! Das kann wohl nur unser Meister Andreas Thoma“ (Claus Grupen). „Eine schöne Allumwandlung Marke Thoma. Die schwarze Dame dirigiert die weißen Umwandlungsfiguren auf ihre Zielfelder“ (Stephen Rothwell).

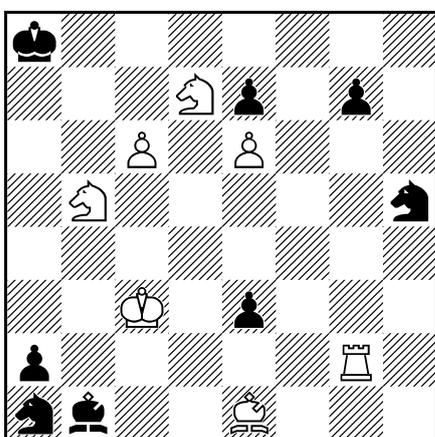
Im letzten Monat starb unser norddeutscher Problemfreund Wichard von Alvensleben, Stephen widmet ihm einen verführungsreichen Dreizüger. Bei der zweiten Widmungsaufgabe steht das Matt bereit, nur der Blockstein hat die falsche Gangart. Der Langzüger ist eine harte Nuss, dafür das Hilfsmatt von Andreas ein sehr leicht zu lösendes Stück. Das zweite Hilfsmatt ist widerspenstig, da extrem verführungsreich. Beim Serienzüger ist der Weg doch leicht zu finden, oder??

2016/31

Stephen Rothwell

Henstedt-Ulzburg

Wichard von Alvensleben
zum Gedenken



#3

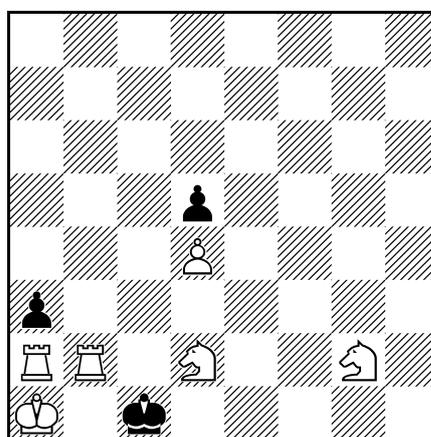
(7+8)

2016/32

Mirko Degenkolbe

Meerane

Winus Müller zum Geburtstag
gewidmet



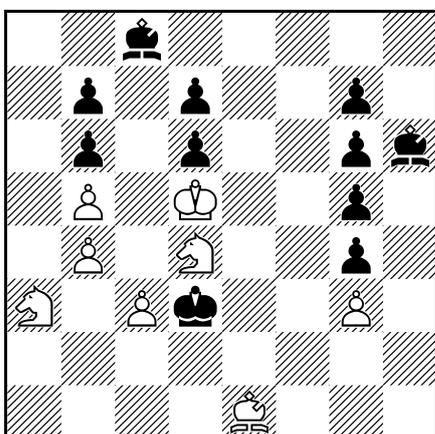
s#11

(6+3)

2016/33

Wilfried Neef

Ulm



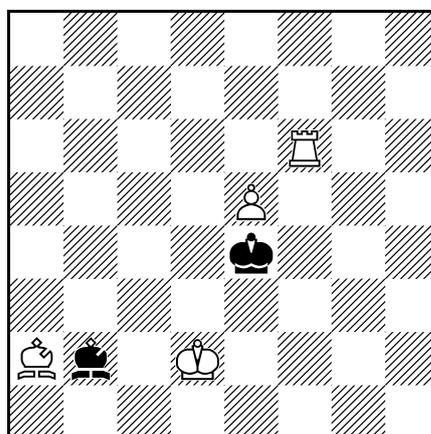
#12

(8+11)

2016/34

Andreas Thoma

Groß Rönnau



h#2

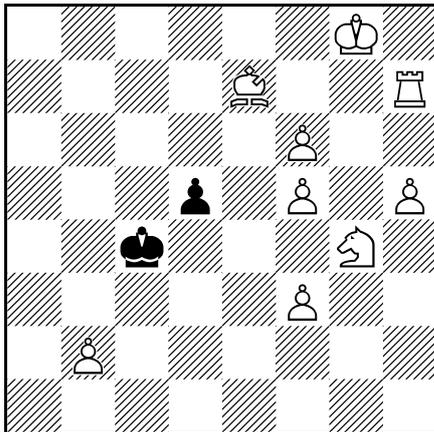
(4+2)

b) La2↔Lb2

Lösungen bitte bis zum 15.07.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/35
Manfred Ernst

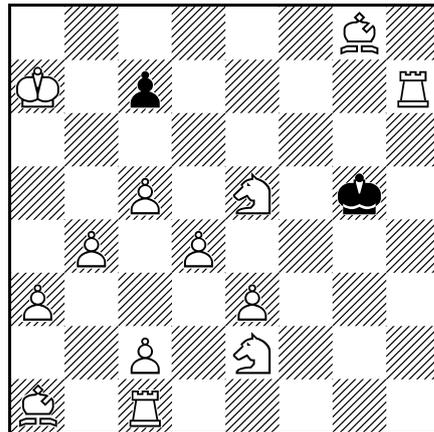
Holzwickede



h#3 * (9+2)
2 Lösungen

2016/36
Claus Grupen

Siegen



ser-h#26 (13+2)

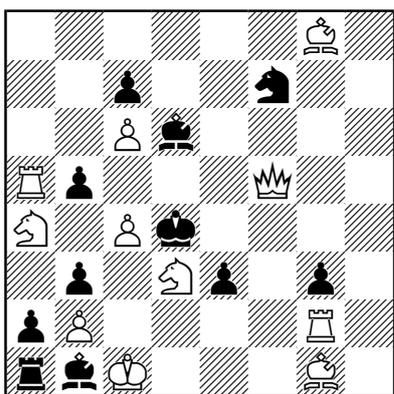
Lösungen zur Ausgabe 04/2016

Vorab möchte ich ein paar Worte verlieren, wie es zu den Aufgaben 2016/19 und 2016/20 (Hartmut Laue) kam. Hartmut verfasst in „Die Schwalbe“ in loser Folge Artikel unter der Rubrik „Kuckuckseier“, in welcher Selbstmatts unter die Lupe genommen werden, deren Thematik mit weniger Material als direkte Matts dargestellt werden können. In diesem Fall handelt es sich um hoch ausgezeichnete Selbstmatts von Alexander Kusowkow.

„Nach dem schönen fluchtfeldgebenden Schlüssel **1. Kc2!** (Zugzwang) stehen bei der Aufgabe 2016/19 (Hartmut Laue) die beliebigen und fortgesetzten Verteidigungen der schwarzen Steine Ld6/Sf7/Bb5 im thematischen Mittelpunkt. Weiß antwortet hierauf mit drei Mattzügen, die jeweils auf eine beliebige und eine fortgesetzte Verteidigung erfolgen, wodurch sich auch ein Zyklus AB/BC/CA der weißen Züge ergibt: **1. ... L~/Le5 2. D:f4#/Dd3# (A/B); 1. ... b:a4,b4(=~/b:c4 2. Dd3#/Td1# (B/C); 1. ... Sf~/Se5 2. Td1#/D:f4# (C/A)**. Die analoge Verführung **1. Tc3?** scheitert an **1. ... b:c4!** Prima Zweizüger, gefällt mir sehr“ (Stephen Rothwell). „Famose Einleitung mit überraschendem Zugzwang!“ (Baldur Kozdon). „ein sehr reichhaltiger Zweizüger“ (Claus Grupen). „Sehr überraschend, zumal sich ziemlich viele andere verlockende Möglichkeiten (speziell **1. Lh7?** und

1. Tc3) aufdrängen. 3/IV“ (Hauke Reddmann). „Der weiße Läufer auf g8 und der schwarze Springer auf f7 sind ein Fake und sofort zu entfernen! Auch über den Turm auf a5 und den Springer auf a4 sollte man ernsthaft nachdenken, ansonsten antiquierte Spielerei. Hartmut, bleib bei deinen ... Selbstmatts!“ (Hanspeter Suwe).

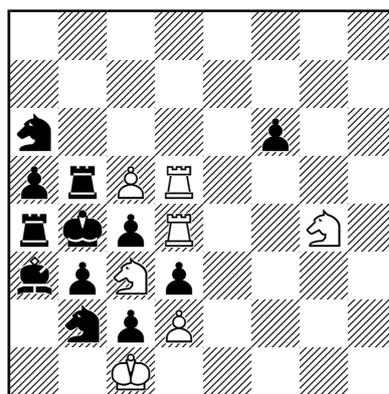
zu 2016/19
Alexander Kusowkow
Retter 80 Jubiläumsturnier,
2015 - 1. Platz



s#2 (11+11)

Lösung: 1. Se1! (Zugzwang);
1. ... L bel./ Le5 (!) 2. Df4+/
Dd3+; 1. ... b bel./ b:c4 (!)
2. Dd3+/
Td2+; 1. ... S bel./
Se5 (!) 2. Td2+/
Df4+; 1. ...
K:c4 2. De4+

zu 2016/20
Alexander Kusowkow
Retter 80 Jubiläumsturnier,
2015 - 2.-3. Platz



s#3 (7+12)

Lösung: 1. Tf5! (Zugzwang); 1. ...
Sa bel./ S:c5 (!) 2. Sf2/Se3
nebst 3. S:d3+/
T:c4+; 1. ...
T bel./ T:c5 (!) 2. Se3/Sf2 nebst
3. T:c4+/
S:d3+

Die Aufgabe 2016/20 (Hartmut Laue) hat den gleichen Schlüssel **1. Kc2!** wieder mit Zugzwang und den Varianten **1. ... T bel./ T:d6 2. Sf4/Sg3 nebst 3. Dd5#/Se4#** und **1. ... S bel./ S:d6 2. Sg3/Sf4 nebst 3. Se4#/D:d5#**. Die Verführungen **1. Sg3? S:d6!**, **1. Sf4? T:d6!**, **1. Ke1? Tc8!** und **1. Kc1?/ Kd2? Sa5!** runden die Aufgabe ab. „Wechselseitige Behinderung auf d6 als Highlight. Gefällig“ (Baldur Kozdon). „ein sehr versteckter Schlüsselzug“ (Claus Grupen). „Tempo-Auswahl-schlüssel des weißen Königs verknüpft mit der Nutzung des schwarzen Blockpunkts d6. Hübsch ist die Wiederlegung von **1. Ke1?** durch die Fesselung **1. ... Tc8! 2. Sf4 Te8!**“ (Stephen Rothwell). „Die Existenz dieses Stückes habe ich überhaupt nicht verstanden. Interessant ist ja nur die Beantwortung der Frage, warum nur der Schlüsselzug löst. Die realen identischen Abspiele kann man vergessen!“ (Hanspeter Suwe).

Die Veröffentlichung des Hilfsmatts 2016/21 (Hanspeter Suwe) resultierte aus einem Missverständnis zwischen Autor und Redakteur, eigentlich sollte sie nur ein Kommentar zur Aufgabe von Eberhard Schulze sein: **a) 1. Kc6 e8T 2. Sd5 Te6# b) 1. Ke6 e8L 2. Sd5 Ld7# c) 1. Kc4 e8D 2. Sd5 Db5# d) 1. Ke4 e8S 2. Sd5 Sd6#**. „Allumwandlung und Sternflucht mit immer demselben zweiten Zug. Allerdings nachwächert einer der Türme in je zwei Lösungen. Vielleicht wäre da eine Zwillingbildung mit nur je einem Turm und je zwei Lösungen eine Alternative! (Das habe ich Herrn Suwe auch direkt mitgeteilt.)“ (Eberhard Schulze). „Sternflucht des schwarzen Königs, weiße Allumwandlung, alle Matts erfolgen durch die weißen Umwandlungsfiguren. Auf d5 würde man sich differenzierte Blocks wünschen, insgesamt eine gefällige Inspiration. Thematisch dürfte dieses Feld natürlich bereits reichlich beackert sein“ (Stephen Rothwell). „Sternflucht mit AUW! Alle Achtung“ (Claus Grupen).

In der Aufgabe 2016/22 (Zoran Nikolic) „lacht einen das Idealmattbild mit dem schwarzen König auf e4 an, der Reiz liegt dann eindeutig im „gewusst wie““ (Stephen Rothwell): **1. Te5! Ld3 2. Ld5 L:e4 3. Ke6 Lf3 4. Kf5 Ld1 5. Ke4 Lc2#**. „ein halber Rundlauf des schwarzen Königs“ (Claus Grupen). „Teuflich, ich bin der Lösung erst nach Abchecken der Möglichkeiten des schwarzen Königs, ein weißes Standfeld in 3 Zügen zu erreichen, auf die Schliche gekommen. Das vom schwarzen Bauern blockierte e4 drängte sich auf, und plötzlich war die Mattstellung einfach da. Die Winkelzüge des weißen Läufers gefallen mir“ (Hanspeter Suwe).

„Das Mattbild der Aufgabe 2016/23 (Gunter Jordan) fällt sofort ins Auge, aber der Weg dorthin ist nicht offensichtlich“ (Claus Grupen): **1. c8S! Lf7 2. g8D L:g8 3. Se7 Lf7 4. Da4 Lg6 5. Dh4+ Lh5 6. Dg4 L~ 7. Dh5+ L:h5#**. „Gefälliges weiträumiges Umgehungsmanöver der weißen Dame, um den schwarzen Läufer nach h5 zu zwingen“ (Stephen Rothwell). „Der weiße Bauer auf c7 ist der (Lösungs-)Verräter! Spröde“ (Hanspeter Suwe).

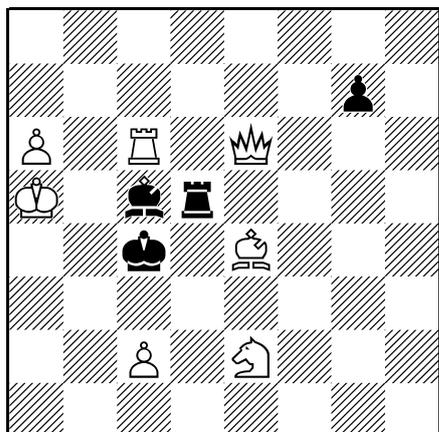
„Der Drilling 2016/24 (Andreas Thoma) ist ein echtes Pfund! a) ist irgendwie bekannt, ganz bestimmt nicht neu: **1. Df1 Dc1 2. Kg1 Dh6 3. Df4 Da6 4. Dh2 Df1#** - Den Mechanismus von b) hat man auch schon gesehen: **1. Dc5 Dh8+ 2. Dh5 Da1 3. Dh7+ Dg7 4. Kg1 De7 5. Dh2 De1#** - Die Königswanderung in c) hat mich überrascht, obwohl ja klar war, dass jetzt der schwarze König am Mattbild beteiligt sein musste. Ich habe ziemlich irrig und lange versucht, den weißen König dem schwarzen König zu nähern. Aber es geht umgekehrt: **1. De3 Dc1 2. Lh3+ Kc6** (trotz dieses richtigen Beginns wusste ich noch lange nicht, worauf das hinauslaufen sollte, aber irgendwann schleicht sich beim Probieren eine Ahnung ein.) **3. Db6+ Kd5 4. Le6+ Ke4 5. Db1+ Kf3 6. Kh3 Dh6#**. Ein

ganz vorzüglicher Drilling - Andreas kann's - mit wenigen Steinen: Ästhetik pur!“ (Hanspeter Suwe). „a) und b) sind feine Kleinode mit schönen längstzüger-typischen Manövern, zweimal Platzwechsel weißer König/ weiße Dame und analogen Matts der schwarzen Dame. c) fällt demgegenüber deutlich ab, hier fehlt der inhaltliche Bezug zu a) und b) und der schwarze König wird hier hauptsächlich mittels Schachzwang an den weißen König herangetrieben. Ohne c) fände ich das Stück also besser“ (Stephen Rothwell). „Also, Selbstmatt ist ja schon gewöhnungsbedürftig, aber auch noch als Maximummer? Das ist doch überspöönisch, dachte ich, und wollte gar nicht erst mit Lösungsversuchen anfangen. Aber Andreas bürgt für Qualität und Originalität, also muss man es doch mal versuchen: der schwarze König ist ein Getriebener“ (Claus Grupen).

2016/41

Manfred Ernst

Holzwickede



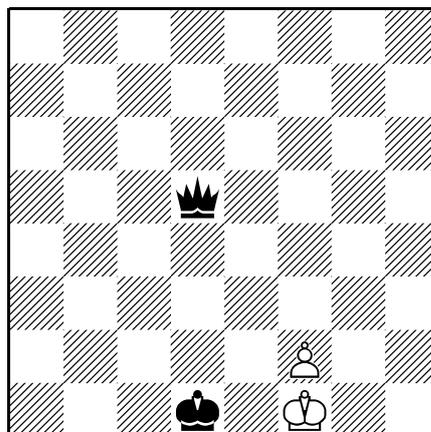
s#6

(7+4)

2016/42

Andreas Thoma

Groß Rönau



s#11

(2+2)

b) Verschiebung a1→c1; s#12
Längstzöger

Lösungen zur Ausgabe 05/2016

„Das Probespiel der Aufgabe 2016/25 (Rainer Ehlers) 1. Kf1? (dr. 2. Sf2+ Kh2 3. Lf4#) scheitert am Eingreifen des schwarzen Springers 1. ... Sd5!/ Se6!. Dieser Verteidiger wird durch die Lenkung **1. Ta8!** (droht 2. Ta1 3. Lbel.+ 4. T:c1#) **S:a8** ausgeschaltet und nach **2. Kf1 Lc7** wird der schwarze Läufer auf c7 als Ersatzverteidiger eingeschaltet (Dresdner, Typ Palitzsch). Ungewöhnlich ist, dass der Ersatzverteidiger als Schädigung die Einsperrung des zuvor weggelenkten Verteidigers (schwarzer Springer auf a8) bewirkt, was Weiß durch **3. c:b7 bel.** **4. b:a8D/L#** ausnutzt. Eine interessante (und vielleicht originelle?) Nuance im bereits vielbearbeiteten Dresdner Themenkomplex“ (Stephen Rothwell). „Der Schlüsselzug verdient ein doppeltes Ausrufezeichen!“ (Baldur Kozdon). „Der weiße Turm und Springer sind ein eingespieltes Paar“ (Claus Grupen).

Die Anmerkungen des Autors sind in der beigefügten Datei aufgeführt.

Die Aufgabe 2016/26 (Mirko Degenkolbe) wird gelöst mit **1. Df5! Kg3 2. Df2+ Kh3 3. Df3+ Tg3 4. Df5+ Tg4 5. De6! f5 6. D:f5 Kg3 7. Df2+ Kh3 8. Df3+ Tg3 9. Df5+ Tg4 10. De6 Kg3 11. De3#**. „ein gefälliger "White-to-play"-Meredith“ (Baldur Kozdon). "Witziges zweimaliges Vor- und Zurückmanöver der weißen Dame zwecks Abwälzung der Zugpflicht auf Schwarz. Das Bauernpaar d4/d5 braucht man zur Verhütung der Nebenlösung 1. De3+(De2) Tg3 2. De4 Tg5 3. Df3+ etc.“ (Stephen Rothwell). „Der schwarze Bauer auf f6 lässt den Schwarzen noch ein Weilchen leben“ (Claus Grupen).

„Also, so leicht war die Aufgabe 2016/27 (Christer Jonsson) dann doch nicht, es gibt viele Verführungen“ (Claus Grupen). Die richtigen Lösungen sind: **i) 1. Te3 Sf4+ 2. K:f4 Sg5# ii) 1. f4 Se3+ 2. K:e3 Sf5#**. „Blockwechsel und Beseitigung der störenden Kraft und Masse des weißen Springers auf g2 in sauberer Konstruktion“ (Stephen Rothwell).

Die Lösungen des Hilfsmatts 2016/28 (Zoltan Labai) sind: **i) 1. Kd4 S:g7 2. Te4 Se6# ii) 1. Sf5 Lc3 2. Sf4 Sf6# iii) 1. Ld3 Sc4 2. Se6 Sd6# iv) 1. Se6 Lg7 2. Sef4 Sg3#**. „Ein bunter Mattbilderreigen mit vier Mustermatts, eine weitere thematische Klammer kann ich nicht entdecken“ (Stephen Rothwell). „Ein effektiver Einsatz der Springer: ein Springerkampf!“ (Claus Grupen).

Die Aufgabe 2016/29 (Manfred Ernst) zeigt ein „Kesseltreiben mit Schachgeboten“ (Claus Grupen): **1. Lh7! L:b7 2. Tc6+ g6 3. De6+ Kd3 4. Dd5+ Ke2 5. Te6# Kf1 6. D:f3+ L:f3#** sowie **1. ... f2 2. T:g7+ Kf3 3. Dd5+ Ke2 4. Te7+ Kf1 5. Df3 L:b7 Dg2+ L:g2#**. „Gutes Teamwork zwischen weißer Dame und Turm in zwei Varianten. Der weiße Läufer auf a7 wird leider wenig genutzt“ (Stephen Rothwell).

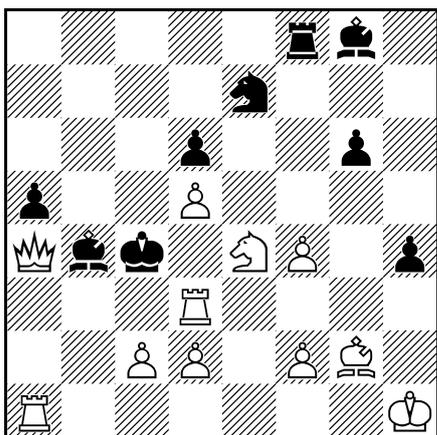
Den Längstzüger 2016/30 (Grupen + Thoma) sollte jeder nachspielen, der Scheu vor der Längstzügerbedingung hat – es ist alles nicht so schwer. **a) 1. Ke5! Dc8 2. Kd4 Dh3 3. De1+ Kb2 4. Dc3+ D:c3# b) 1. Kg5! Dc8 2. Dg6 La8 3. Kh4+ Lg2 4. Dg5 Dh3# c) 1. Kg4 De8 2. Kh3 Da4 3. D:h1+ Kf2 4. Kh2 Dh4# d) 1. Kf4 De8 2. Ke3 Da4 3. Df5 Dh4 4. Df2+ D:f2#**. „Ein bildhübscher, sehr gefälliger Fünfsteiner, nur die c) Lösung fällt ein wenig ab“ (Stephen Rothwell).

Nach der Sommerpause gibt es einige Aufgaben mit wenigen Steinen, die deswegen nicht einfach zu lösen sind. Der Autor des orthodoxen Selbstmatt meint: „Vielleicht ein bisschen viel Krawall, aber bestimmt nicht leicht zu lösen.“ Beim Längstzüger muss der Schwarze immer einen legalen, geometrisch längsten Zug ausführen.

2016/43

Leonid Makaronez

(Israel)



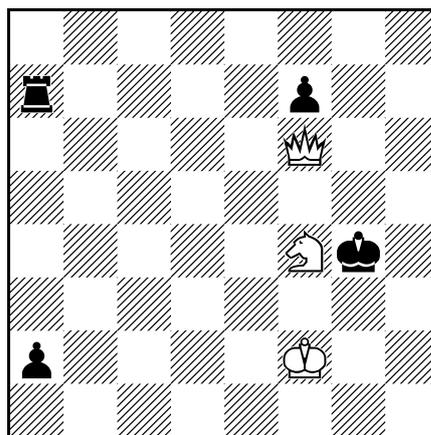
#3

(11+9)

2016/44

Baldur Kozdon

Münster



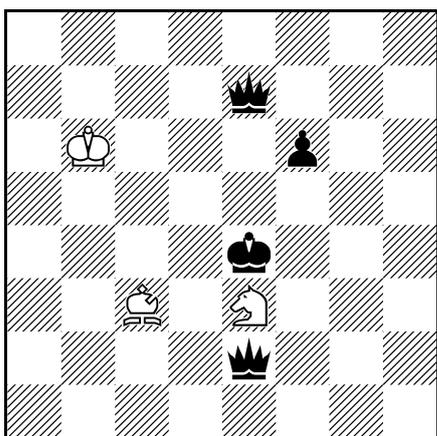
#8

(3+4)

2016/45

Rainer Kuhn

Worms



h#3,5

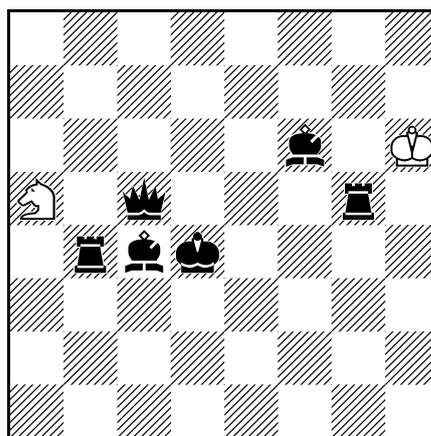
(3+4)

2 Lösungen

2016/46

Alexander Fica

Prag (Tschechien)



h#4,5

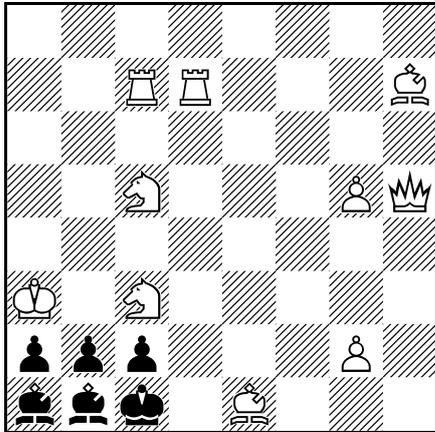
(2+6)

2 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.10.2016 an: winusm@web.de
 oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/47
Mirko Degenkolbe

Meerane

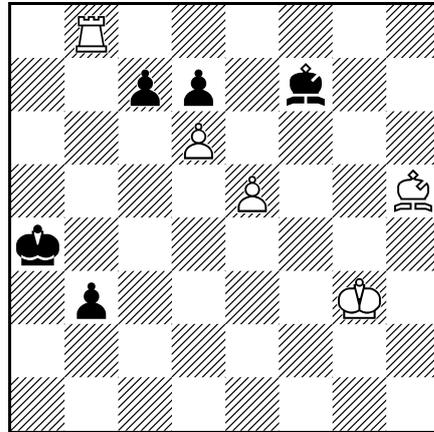


s#9

(10+6)

2016/48
Manfred Ernst

Holzwickede



s#7

(5+5)

Längstzüger

Lösungen zur Ausgabe 06/2016

Dass in der Aufgabe 2016/31 (Stephen Rothwell) der Turm auf g2 den Schlüsselzug ausführt, wird einem schnell klar, allerdings scheitern die vier Verführungen: 1. Th2? (droht 2. Lg3 nebst 3. Sb6#, 2. ... S:g3 3. Th8#) e2 2. Sc7+ Ka7 3. Lf2#, aber 1. ... Sb3/Sc2!; 1. T:g7? (droht 2. Tg8#) Sf6 2. Sb6+ Kb8 3. Lg3#, aber 1. ... Lh7!; 1. Tf2? (droht 2. Tf8#) Sf4 2. T:f4 Le4/Lf5 3. Tf8#/Ta4#, aber 1. ... Sf6! und 1. Tb2? (droht 2. Sc7+ Ka7 3. Tb7#), aber 1. ... Sb3! Es löst dann **1. Td2!!** (droht 2. Sb6+ Kb8 3. Td8#) **e:d2 2. Sc7+ Ka7 3. Lf2#**. „Attraktiv durch die prima Einleitung. Gefiele mir noch besser, wenn 1. Tg5? nicht mehrfach scheiterte“ (Baldur Kozdon). „Der Bauer auf e3 muss aus der Schutzdiagonale, dafür muss man schon den Turm geben“ (Claus Grupen). „Den Schlüsselzug hatte ich zuerst wegen 2. ... d1S+!? verworfen, kehrte nach all den anderen vergeblichen Turmversuchen zu dem tückischen Schlüsselzug zurück. Bravo!“ (Klaus Seeck)

Der Mattzug a:b2# der Aufgabe 2016/32 (Mirko Degenkolbe) ist leicht zu finden, aber wie ersetzt man den weißen Turm auf a2 durch eine andere Figur: **1. Tc2+ Kd1 2. Sf4 Ke1 3. Sb1 Kd1/Kf1 4. Sc3+/Tg2 Ke1 5. Tg2/Sc3 Kf1 6. Taf2+ Ke1 7. Sa2** (endlich!) **Kd1 8. Tf3 Ke1 9. Tg1+ Kd2 10. Tb3 Kc2 11. Tb2+ a:b2#**. Der Autor schreibt hierzu: „Blockwechsel auf a2 und Opferwechsel auf b2“. „Wo das Matt erfolgen wird ist klar, aber es ist ein steiniger Weg dorthin“ (Claus Grupen). „Kniffliges Rangieren der weißen Figuren, um das erwartete Selbstmatt zu erzwingen“ (Stephen Rothwell).

In der Aufgabe 2016/33 (Wilfried Neef) setzt sofortiges 1. Sc4? leider Patt, daher muss dem Schwarzen durch Rangieren ein Tempo gegeben werden: **1. Sb1! Ke3 2. Sd2 Kd3 3. Se4 Ke3 4. S:d6 Kd3 5. S:c8 Ke3! 6. Sd6 Kd3 7. Sc4! d6 8. Sb2+ Ke3 9. K:d6! Ke4 10. Sd1 Kd3 11. Ke5! Kc4 12. Sb2#**. „Eine knifflige Angelegenheit, vor allem ab dem 7. Zug! Bizarre Stellung, ohne Ambition auf einen Schönheitspreis“ (Baldur Kozdon). „Eine „tour de force“ des weißen Springer auf a3“ (Stephen Rothwell). „Ein langwieriges Kesseltreiben durch den Springer“ (Claus Grupen).

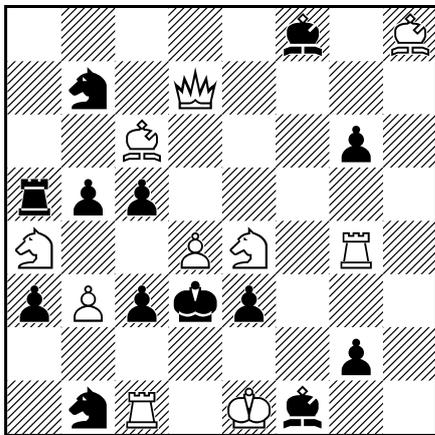
Die Lösungen der Aufgabe 2016/34 (Andreas Thoma) zu finden, war einfacher: **a) 1. L:e5! Tf5 2. Ld4 Lb1# b) 1. Ld5! Ke3 2. Ke5 Kd3#**. „Die Art der Zwillingbildung verleiht dem an sich einfachen Stück einen eigenartigen Reiz“ (Baldur Kozdon). „gefällige Reziprozität“ (Claus Grupen). „Hübsches Farbwechsel-Echo bewirkt durch Platztausch der Läufer“ (Stephen Rothwell). „Hätte gut in John Niemanns Klassiker „Echo im Hilfsmatt“ (1950!) gepasst“ (Klaus Seeck).

Die Aufgabe 2016/35 (Manfred Ernst) hat die Lösungen: Satz: **1. ... Lf8! 2. d4 Tc7+ 3. Kd5 Tc5#**, sowie **i) 1. Kb5 La3 2. Kc6 b4 3. Kd6 b5#** und **ii) 1. d4 Lb4 2. d3 b3+ 3. Kd4 Td7#**. „Ein Inder und zwei Mattbasteleien. Eher Routine, denn Aufregung“ (Stephen Rothwell). „Überraschender Inder. Die zweite Lösung ist mir leider verborgen geblieben“ (Klaus Seeck). Claus Grupen merkt an, dass man eine dritte Lösung durch das Verstellen des weißen Königs nach h6 erhält – dafür fällt dann aber das Satzspiel weg. (1. Kd4 Se3 2. Ke5 Lc5 3. K:f6 Ld4#)

In der Aufgabe 2016/36 (Claus Grupen) nimmt der schwarze König folgenden Weg: **1. Kf5 2. Ke4 3. K:e3 4. K:e2 5. Kd2 6. K:c1 7. K:c2 8. Kb1 9. K:a1 10. Kb2 11. K:a3 12. K:b4 13. Kc3 14. K:d4 15. K:c5 16. Kd6**, nun macht sich der schwarze Bauer auf den Weg: **17. c5 18. c4 19. c3 20. c2 21. c1L 22. Lg5 23. Le7 24. Kc7 25. Kc8 26. Ld8 Le6#**. „Der schwarze König muss sich über a1 nach c8 durchschlagen. Schade, dass der Springer auf e5 für das Mattbild nicht benötigt wird“ (Stephen Rothwell). „Sehr löserfreundlich. Die eindeutige Zugfolge beeindruckt“ (Klaus Seeck). „Abenteuerlich, fein ausgetüfelt!“ (Baldur Kozdon).

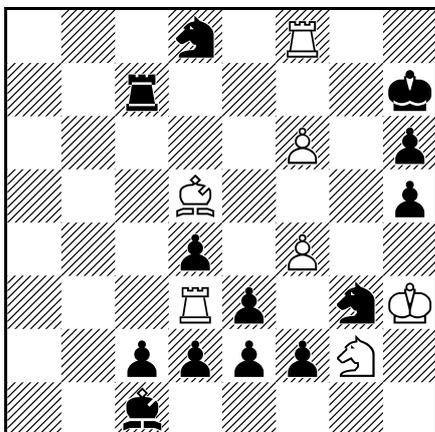
Glücklicherweise haben meine Aufrufe nach neuen Aufgaben Früchte getragen, so dass die weiteren Ausgaben für dieses Jahr gut bestückt sein werden. In dieser Ausgabe ist wirklich für jeden etwas dabei: Es beginnt mit einem verführungsreichen Zweizüger, dann folgen eine wunderschöne Miniatur und ein logischer Mehrzüger. Die Hilfsmatts sollten alle gut lösbar sein – hoffentlich sind sie noch originell genug!?

2016/49
 Andreas Schönholzer
 Kirchlindach (Schweiz)



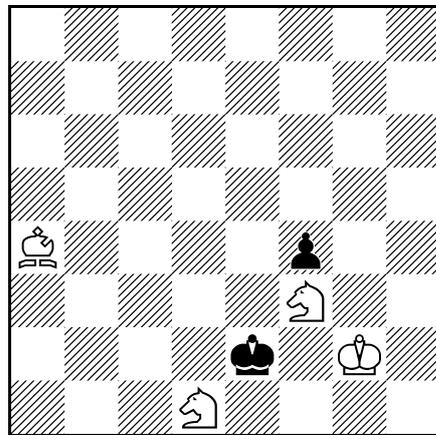
#2 (10+13)

2016/51
 Uwe Karbowiak
 Stuttgart



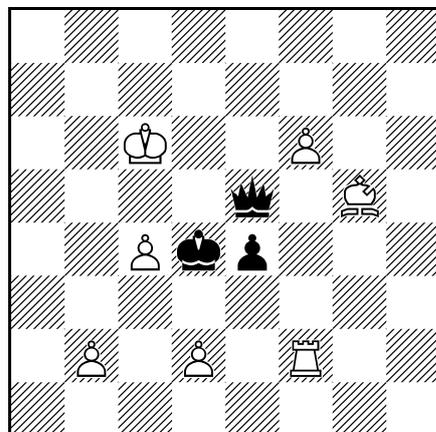
#10 (7+13)

2016/50
 Claus Grupen
 Siegen



#8 (4+2)

2016/52
 Eberhard Schulze
 Vaihingen



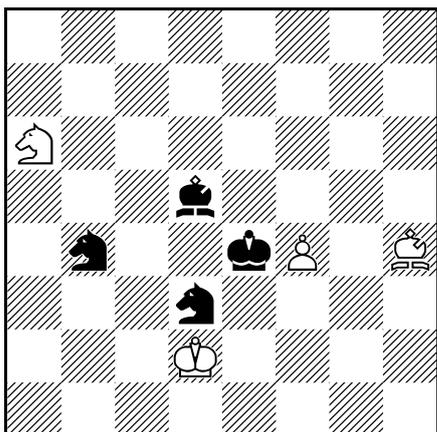
h#2 (7+3)
 b) De5→d3

Das Selbstmatt ist etwas für echte Cracks; es wurde in diesem Jahr beim Open im Rahmen der Weltmeisterschaft verwendet – mit desaströsem Löseerfolg. Ich hoffe, dass mit mehr Zeit einige Leser auf die Lösung kommen. Zu guter Letzt freue ich mich darüber, eine sehr partienahe Studie bringen zu können.

2016/53

Manfred Ernst

Holzwickede



h#3

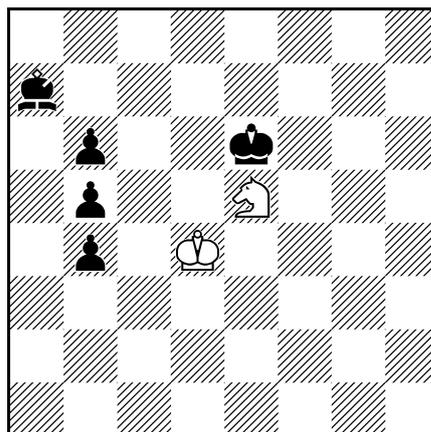
(4+4)

2 Lösungen

2016/54

Alexander Fica

Prag (Tschechien)



h#5,5

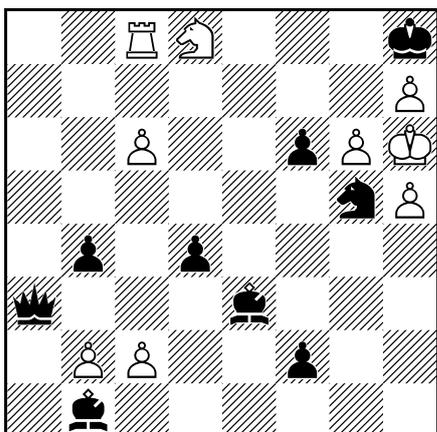
(2+5)

b) sBa7

2016/55

Sven-Hendrik Loßin

Lehrte



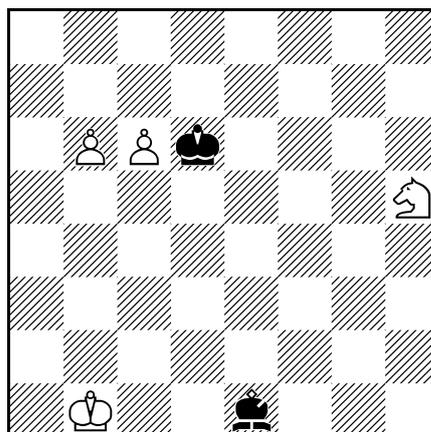
s#6

(9+9)

2016/56

Peter Schmidt

Passade



Gewinn

(4+2)

Lösungen bitte bis zum 01.11.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zur Ausgabe 07/2016

Als Nachtrag möchte ich noch den Autorkommentar zur **Aufgabe 2016/23 (Gunter Jordan)** bringen: „Berlin-Thema mit logischem Vorspiel, Antiphönix, zwei Umwandlungen und Periführung der weißen Dame“.

Offensichtlich war ich der einzige, der den Schlüsselzug der Aufgabe 2016/37 (Alexander Fica + Zoltan Labai) schwierig zu finden fand: **1. Lc5!** (dr. 2. Sf4+ Kc3/Ke3 3. Dd3#/Sg2#) mit den Abspielen **1. ... Kc4 2. Kc2 Kb5/ Kd5 3. Sc3#/ Sf4#** und **1. ... Ke3 2. Kc2 a4 3. d5#** mit einem Mattwechsel zur Verführung 1. Sf4+ Ke3 2. Se6 nebst 3. Lh6#. „Der Schlüssel liegt aufgrund der ungedeckten Satzflucht 1. ... Kc4 und der notwendigen Überdeckung von d4 doch sehr nahe, danach nützen dem schwarzen König alle Ausflüchte nichts mehr“ (Stephen Rothwell). „Es beginnt leider mit dem "fast" schlechtesten Schlüssel in der Position. Aber dann folgen doch ein paar hübsche Abspiele - nett, abgesehen vom Schlüssel, insgesamt kein Aufreger“ (Hanspeter Suwe). „Sympathisches Leichtgewicht“ (Baldur Kozdon). „vielseitig“ (Claus Grupen).

Die Aufgabe 2016/38 (Claus Grupen) ist „ein toller Fund“ (Hanspeter Suwe), wenn das Schema noch original ist: **1. Kd6! (ZZ) Kc4 2. Kc6 Kd4!** (Kb4?, schon #6 wie nach 5. Lc1) **3. Lf4 (ZZ) Kc4 4. Le3 (ZZ) Kb4 5. Lc1 (ZZ) Kc4 6. Lb2 (ZZ) Kb4 7. Sb6 Ka5 8. Lc3#**. „Das Mattnetz um den schwarzen König wird konsequent zusammengezogen“ (Stephen Rothwell). „Die Schemata kenne ich von meiner Reihenuntersuchung mit dem Material KDSS-K. Da ist #8 das Maximum mit Dualfreiheit in einer (von mehreren) Varianten“ (Hanspeter Suwe). „Gefällig, vor allem wegen der Läuferzüge“ (Baldur Kozdon).

Zum Hilfsmatt 2016/39 (Christer Jonsson) merkt Hanspeter Suwe an: „Gelöst im Nu, und das hat mir gefallen, wenngleich die Zwillinge ein zweieiiges Paar sind: **i) 1. Ld4** (blockt/ öffnet Linie) **Te5** (deckt 5. Reihe [b5/c5] im Voraus) **2. Te4** (verstellt Linie der schwarzen Dame) **d5#** (Abzugmatt) **ii) 1. Td4** (blockt/ verstellt Linie) **Kb6** (deckt b5[c5]) **2. Lg1** (verstellt Linie der schwarzen Dame) **Tc1#** (Direktmatt). Man sieht also: nur Block und Selbstverstellung sind identische Motive. Wie gesagt: angenehm zu lösen, inhaltlich uneins“. „Funktionswechsel von schwarzem Turm auf g4 und schwarzem Läufer auf e3 als Block auf d4 und Verstellstein für Zuglinien der schwarzen Dame und auch zwischen weißem Turm auf e1 und weißem Läufer auf g8 als Deckungs- und Mattfigur. Gefällt mir gut, obwohl (oder weil?) beide Lösungen nicht vollkommen harmonisch sind“ (Stephen Rothwell). „attraktive Blockaden und Sperrungen“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2016/40 (Mirko Degenkolbe) beinhaltet einige Finessen: **1. Kb4! Le2 2. Ka3! b4 3. Kb2 Sb3 4. K:c2! Ld1+ 5. Kd3 Sd4 6. Kc4 S:f5 7. Kd5 Lb3#**. „Hätte nicht gedacht, das Stück lösen zu können, aber nach ein bisschen Probieren merkt man, wie der Hase laufen muss; toll ausgedacht, der schwarze König muss erst den weißen Bauern auf c2 wegputzen, ehe er sich in die Falle auf d5 begibt, was ja auch gleich möglich gewesen wäre. Das Diagramm offenbart, dass das nicht einfach korrekt hinzukriegen ist. Meine Anerkennung!“ (Hanspeter Suwe). „Der Weg des schwarzen Königs sieht aus wie ein „random walk“, aber es gibt ein klares Ziel“ (Claus Grupen). Der schwarze König räumt die störenden weißen Bauern beiseite, so dass ein hübsches Mustermatt in der Brettmitte ermöglicht wird“ (Stephen Rothwell). Der Autor merkt noch an: „Das Mattbild ist ungewöhnlich. In der Brettmitte sehen wir ein Mustermatt, wobei alle Felder um den schwarzen König herum frei sind“.

Das Selbstmatt 2016/41 (Manfred Ernst) wartet mit einem „höchst überraschendem Schlüsselzug“ (Claus Grupen) auf: **1. Lh7! g6/ g5 2. Lg8 g5/ g4 3. Dc8 g4/ g3 4. Tb6 g3/g2 5. Dc6 g2/ g1 bel. 6. Da4+ Lb4#**. „Witzige weiße Fesselungsablosungen, Schwarz darf dabei leider nur zuschauen“ (Stephen Rothwell). „Im Ernst (sorry!), das hätte ich lösen können dürfen sollen müssen, aber ich hätte nie geglaubt, dass der schwarze Bauer nur als Zugpflichterfüller fungiert. So habe ich nach ein paar irrigen Versuchen, mir die Lösung zeigen lassen. Agieren tut ja nur Weiß mit den aber sehenswerten Funktionsübernahmen: der weißer Läufer entlastet die weiße Dame und die den weißen Turm. Schade, dass Schwarz kein Gegenspiel zugestanden wird“ (Hanspeter Suwe). „eine Fesselorgie“ (Claus Grupen).

Leider ist mir bei der b-Version des Längstzügers 2016/42 (Andreas Thoma) bei der Verschiebung ein Versehen unterlaufen – es sollte natürlich heißen, dass sämtliche Figuren um zwei Felder nach links verschoben werden, sorry. **a)** Das Satzspiel ist einfach: 1. ... Dh1#, aber Weiß hat keinen Wartezug, daher **1.f4! Dh1+ 2. Kf2 Da8 3. f5 Dh1 4. f6 Da8 5. f7 Dh1 6. f8T! Da8 7. Tg8! Dh1 8. Tg2 Dh8 9. Kf1 Da1 10. Tb2 Da8 11. Tf2 Dh1#** **b)** **1. d4! Dh5+ 2. Kd2 Da5+ 3. Ke3 Kh5 4. d5 Dd1 5. d6 Dh5 6. d7 Da5 7. d8D Dh5 8. Db8+ Db5 9. De5! Df1 10. Kd2 Da6 11. De2 Dh6 12. Kd1 Dc1#**. „Da hat Andreas mal wieder eine kleine Märchen-Perle geschaffen, beide Lösungen beinhalten ausgesprochen hübsche längstzügertypische Manöver“ (Stephen Rothwell). „solche Pendelaufgaben muss man mögen“ (Claus Grupen).

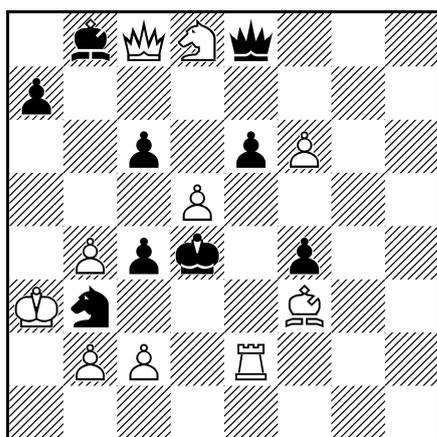
In der vorletzten Ausgabe für dieses Jahr habe ich durchweg gut lösbare Aufgaben ausgewählt, selbst die langzügigen Probleme sollten in diesem Fall keine solchen machen.

Ich wünsche allen Lesern, Lösern und Komponisten eine schöne Adventszeit.

2016/57

Zoltan Labai

Velky Kyr (Slowakei)



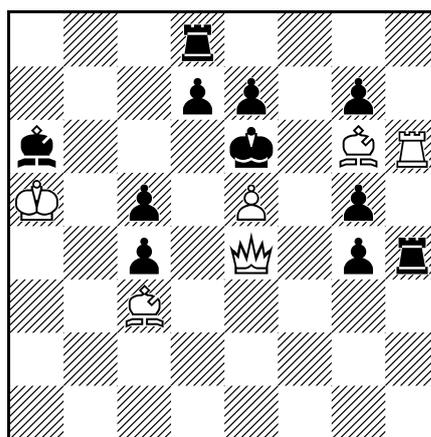
#2

(10+9)

2016/58

Leonid Makaronez

(Israel)



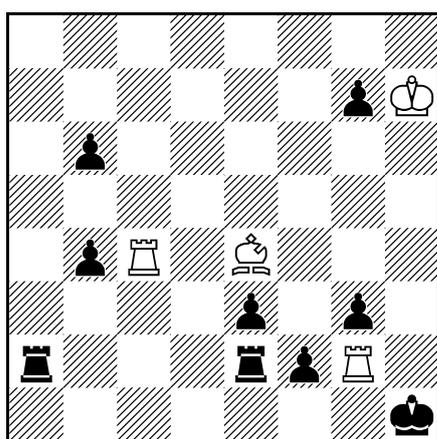
#3

(6+11)

2016/59

Baldur Kozdon

Münster



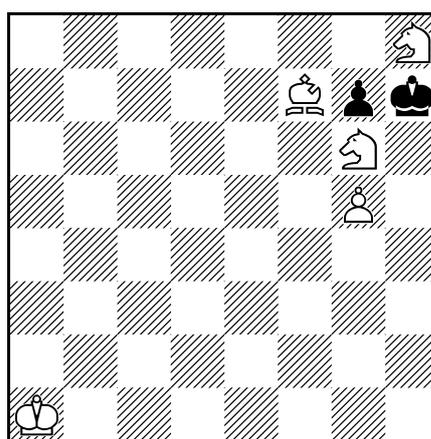
#6

(4+9)

2016/60

Mirko Degenkolbe

Meerane



#6

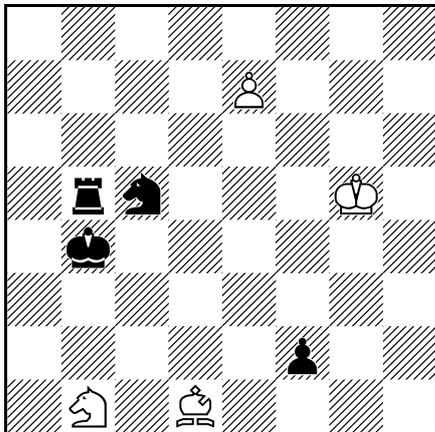
(5+2)

Lösungen bitte bis zum 01.01.2017 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/61

Andreas Thoma

Groß Rönna



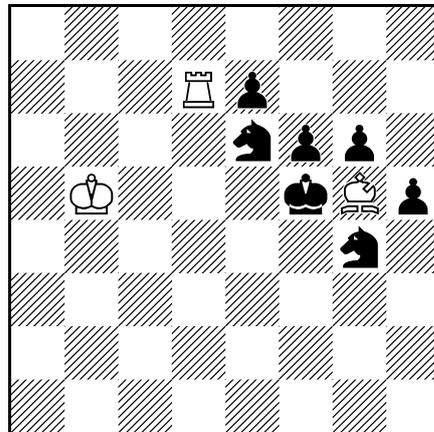
h#2 (4+4)
b) verschiebe die Bauern
um drei Felder nach links

2016/62

Gheorghe Nicolaescu, Rumänien

Winus Müller, Theresienhof

Mihaiu Cioflanca, Rumänien

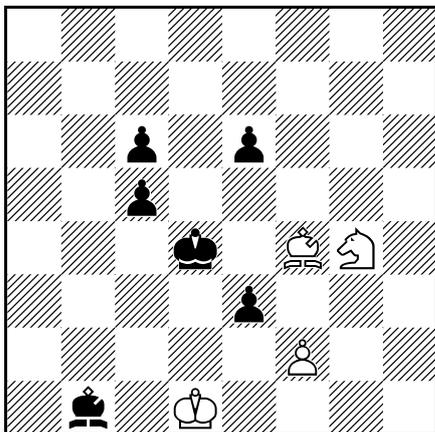


h#2,5 (3+7)
2 Lösungen

2016/63

Alexander Fica

Prag (Tschechien)

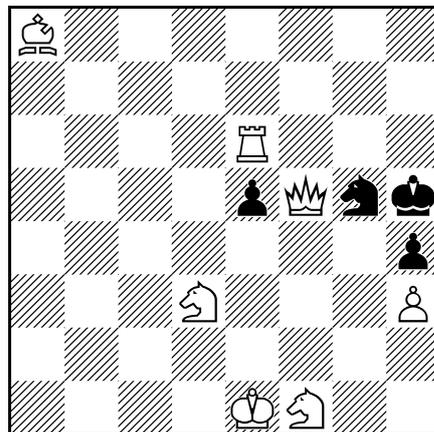


h#2,5 (4+6)
3 Lösungen

2016/64

Manfred Ernst

Holzwickede



s#7 (7+4)

Lösungen zur Ausgabe 08-09/2016

Der Dreizüger 2016/43 (Leonid Makaronez) hat die Lösung **1. Lf1!** (droht 2. c3 nebst 3. Td4#) mit den vier Varianten: **1. ... T:f4 2. Sc3 bel./ L:d5 3. Db5/T:d5#; 1. ... Sf5 2. Dc6+ Lc5 3. Ta4#; 1. ...L:d5 2. Te3+ Kd4 3. c3#** sowie **1. ... S:d5 2. Tc3+ Kd4 3. Tc4#**. „Ambitioniert und respektabel, allerdings mit unter-

beschäftigtem weißem Turm auf a1“ (Baldur Kozdon). „Der Schlüssel lädt die Kanone, die nach den beiden dualvermeidenden Blocks auf d5 zweimal feuert“ (Stephen Rothwell). „Bis auf die Variante mit 3. c3# blieb mir die Schönheit dieser Aufgabe verborgen“ (Claus Grupen).

Die „schwierig zu lösende Miniatur“ 2016/44 (Baldur Kozdon) hat den „guten Schlüssel **1. Sh3!**“ (Stephen Rothwell). Nun verteidigt 1. ... K:h3 wegen 2. Dg5 nebst schnellem Matt nicht. Also **1. ... Ta5 2. Df3+ Kh4 3. D:f7!** (droht 4. Dg6 Tf5+ 5. D:f5 a1D 6. Dg5+ K:h3 7. Dg3#) **a1D 4. Dh7+ Kg4 5. Dg6+ Kh4 6. Dg3+ Kh5 7. Sf4+ (Rückkehr) Kh6 8. Dg6#**. „sogar eine Damenumwandlung kann Schwarz nicht retten“ (Claus Grupen). „Insbesondere 3. D:f7! ist schwer zu sehen, danach ist es aber nur noch ein Matttreiben ohne besondere Inhalte“ (Stephen Rothwell).

Das Hilfsmatt 2016/45 (Rainer Kuhn) hat die Lösungen: **i) 1. ... Sd1 2. Kd5 L:f6 3. D2e6 Kb5 4. D7d6 Sc3# ii) 1. ... Kc6 2. Dc5+ Kd7 3. Dec4 Sg4 4. Kd5 S:f6#**. „Zwei Echo-Idealmatts mit Platztausch der weißen Figuren in Begleitung zweier schwarzer Damen. So stirbt man in Schönheit“ (Stephen Rothwell). „zwei Idealmatts mit schöner Symmetrie“ (Claus Grupen).

Die beiden Lösungen der Aufgabe 2016/46 (Alexander Fica) sind: **i) 1. ... Kh7! 2. Td5 Kg6 3. Td6 Sc6 4. Kd5 Kf5 5. Ld4 Se7# ii) 1. ... Sb7! 2. Le5 K:g5 3. Lb7 Kf5 4. Kc4 Ke4 5. Lc3 Sa5#**. „attraktive Verstellungen mit ansprechender Symmetrie und zumindest in i) zeigt einen unerwarteten Schlüssel“ (Claus Grupen). „Schade, dass es nicht zwei Idealmatts geworden sind“ (Stephen Rothwell). Dies hat auch der Autor bemängelt und die Korrektur 2016/46 A komponiert, die in dem Jahresturnier teilnehmen soll (s. unten).

Das Selbstmatt 2016/47 (Mirko Degenkolbe) zeigt „ein munteres Hauen und Stechen mit selbstmörderischen Absichten“ (Stephen Rothwell): **1. S:a2+ L:a2 2. Ld2+ Kb1 3. L:c2+ K:c2 4. Sb3+ Kb1 5. Lb4! L:b3 6. Dh1+ Ld1 7. Dh8!! L bel. 8. Td1+ L:d1 9. D:b2+ L:b2#**. „unglaubliche Mattführung, überraschend schwer“ (Claus Grupen). Der Autor meint zu dieser Aufgabe: „Die Befreiung eines der beiden schwarzen Läufer im Schlüssel dürfte überraschend sein. Die weiße Opferwut hält bis zum letzten Zug an. Nachdem das Feld b4 von Weiß blockiert wurde, muss der weiße Läufer durch die Dame gebändigt werden, um gleich wieder entfesselt zu werden. Zum Abschluss gibt es ein Mustermatt.“

In der Längstzüger-Aufgabe 2016/48 (Manfred Ernst) wird der schwarze Läufer elegant gelenkt: **1. Tf8! Lc4 2. Tf4 c5 3. Le2! Kb5 4. Kf3 L:e2+ 5. Ke4 Lh5 6. Kd5 Ld1 7. Tf3 L:f3#**. „raffinierte Ausnutzung der Bedingung mit dem Lecker-

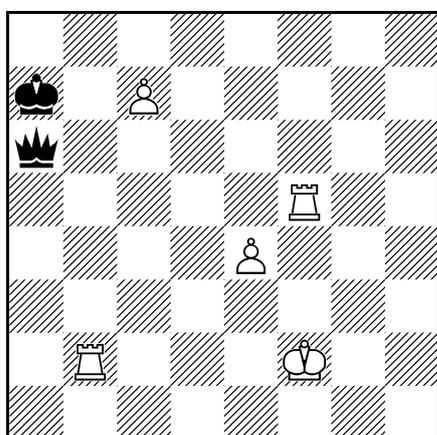
Die letzte Ausgabe für das Jahr 2016 ist sehr gut gefüllt: Es beginnt mit zwei Widmungsaufgaben für Klaus Seeck, der Ende diesen Jahres seinen 80. Geburtstag feiern kann. Da ich aus sicherer Quelle weiß, dass er Längstzügeraufgaben nicht mag, möchte ich ihm die zweite Aufgabe ans Herz legen, hier müssen Weiß und Schwarz jeweils einen geometrisch längsten Zug ausführen – der Witz der Aufgabe liegt hierbei im Satz und natürlich ergeben 8 Figuren x 10 Züge = 80 Jahre!

2016/65

Baldur Kozdon

Münster

Klaus Seeck zum 80. Geburtstag



#8

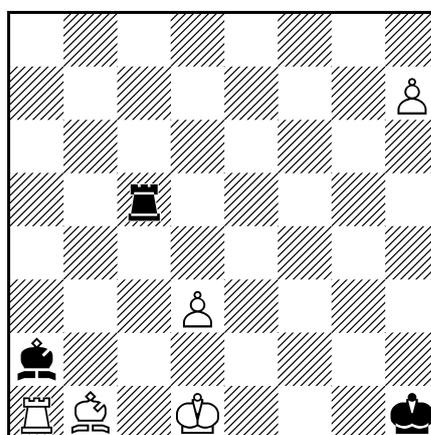
(5+2)

2016/66

Andreas Thoma

Groß Rönau

Klaus Seeck zum 80. Geburtstag



h#10 *

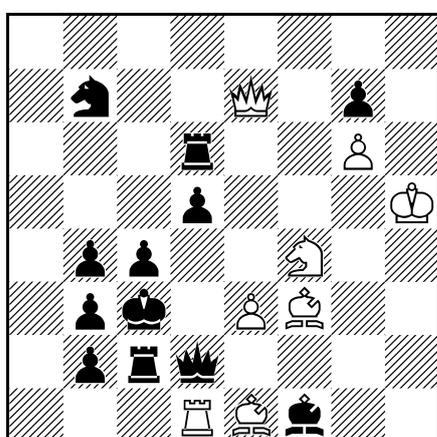
(5+3)

Doppellängstzüger

2016/67

Leonid Makaronez

(Israel)



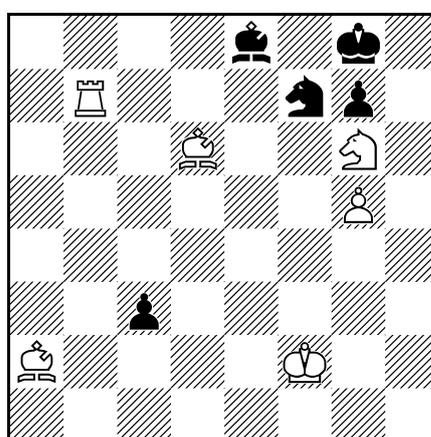
#4

(8+12)

2016/68

Manfred Ernst

Holzwickede



#5

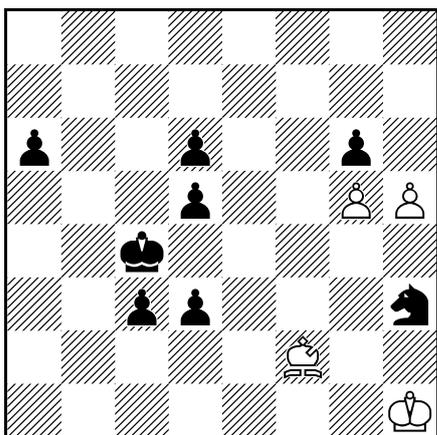
(6+5)

Die weiteren Aufgaben zeigen meistens Altbekanntes, Zeroposition bedeutet, dass es in der Diagrammstellung keine Lösung gibt, sondern sich erst durch das Versetzen bzw. Hinzufügen einer Figur jeweils eine Lösung ergibt. Die 2016/72 zeigt das Thema vom Sachsentreffen 2016 und beim Selbstmatt gibt es einen vollzügigen Satz. Beim Serienzug-Hilfsmatt zieht der Schwarze viermal hintereinander, bevor der Weiße dann einzigig Matt setzen kann.

2016/69

Alexander Fica

Prag (Tschechien)



h#4 Zeroposition (4+8)

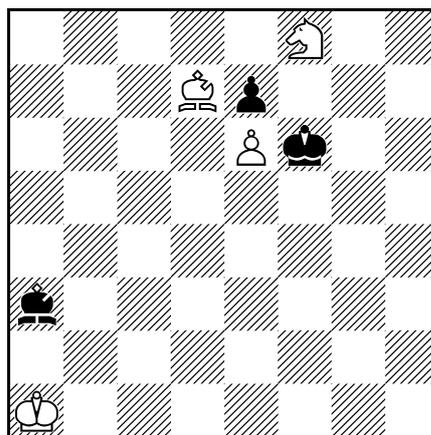
a) Lf2→h6

b) + weißer Sd7

2016/70

Rainer Kuhn

Worms



h#4,5

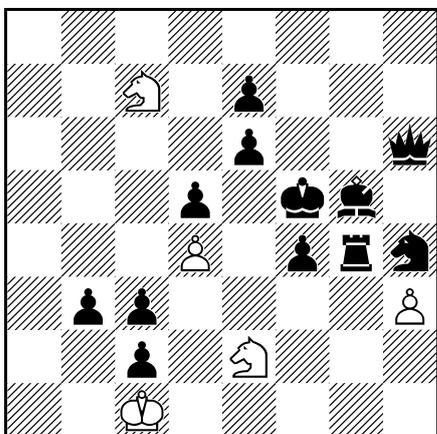
(4+3)

2 Lösungen

2016/71

Eberhard Schulze

Vaihingen



h#3

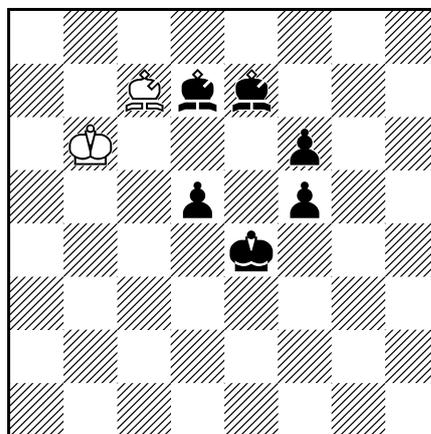
(5+12)

2 Lösungen

2016/72

Gunter Jordan

Jena

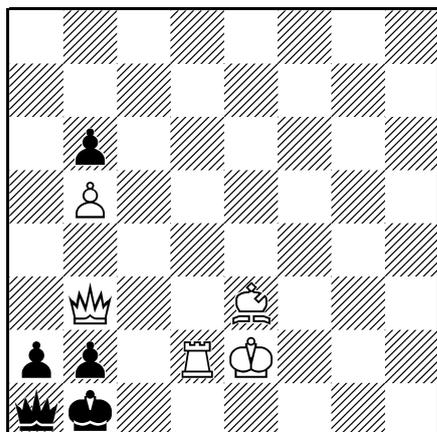


h#4,5

(2+6)

2016/73
Iwan Soroka

(Ukraine)

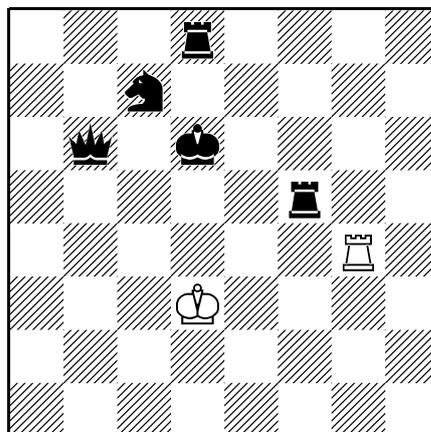


s#8 *

(5+5)

2016/74
Andreas Thoma

Groß-Rönnau



ser-h#4

(2+5)

2 Lösungen

Als Preisrichter für das Jahr 2017 konnte ich Hanspeter Suwe gewinnen, ich hoffe, dass mir wieder so viele gute Aufgaben zugeschickt werden wie in 2016.

Lösungen bitte bis zum 20.01.2017 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zur Ausgabe 10/2016

Der Zweizüger 2016/49 (Andreas Schönholzer) lebt von seinen Verführungen: „1. Sg3?/ Se:c3? mit weißer Selbstbehinderung sind klassisch konventionell. Interessant wird das Stück durch die Linienkombinationsverführungen 1. Sd6? Lg7! und 1. Sf6? Ld6! Meines Erachten erfüllen diese Verführungen die Definitionen der Themen A und H der weißen Linienkombinationen. Themafeld ist d4, dass durch die weiße Dame auf d7, den weißen Läufer auf h8 und den weißen Turm auf g4 zwei bzw. dreifach gedeckt ist. Die Definitionen dieser Themen von Herbert Ahues (Meine besten Schachprobleme, 2. Aufl., 2006) lauten: Thema A: Ein Feld im Bereich des schwarzen Königs ist durch zwei weiße Langschrittler gedeckt. Da Weiß bei Ausführung der Drohung einen der weißen Langschrittler selbst verstellen würde, kann Schwarz sich durch Verstellung des anderen verteidigen. Thema H: Ein Feld im Bereich des schwarzen Königs ist durch drei weiße Langschrittler gedeckt. In den Verführungsspielen verstellt Weiß jeweils eine dieser Deckungslinien. Als Widerlegung verstellt Schwarz eine zweite weiße Deckungslinie, so dass das Themafeld nur noch einmal durch Weiß

gedeckt ist. Daher darf Weiß im Mattzug nicht auch noch die dritte weiße Deckungslinie verstellen“ (Stephen Rothwell). Der Schlüsselzug ist 1. Sg5! (droht 2. Le4#) mit den Varianten 1. ... e2/ Sd2/ Sd6 2. Tg3#/ T:c3#/ S:c5#. „g5 ist das einzig unschädliche Feld für den Gaul“ (Eberhard Schulze). „Anspruchsvoll, mit guten Verführungen“ (Baldur Kozdon). „Ich persönlich würde gnadenlos aufräumen, 3/II“ (Hauke Reddmann). „Großartiges Verführungs-Springerrad, einziges kleines Manko, dass 1. Sd2? am doppelten Bauernschlag scheitert“ (Klaus Seeck). „Große Vielfalt, aber viele Figuren vermeiden nur Nebenlösungen oder Verführungen – für die Varianten reichlich viel Holz“ (Claus Grupen).

Der „gefällige Sechsteiner“ (Baldur Kozdon) 2016/50 (Claus Grupen) hat die folgende Lösung: 1. Se2! Ke3 2. Lb3!! Ke2 3. Lc2 Ke3 4. Sh3! Ke2 5. S:f4+ Ke3 6. Sd5+ Ke2 7. Kg3 Kf1 8. Ld3#. „Das Tempomanöver 2. Lb3! gefällt. Auf das einleitende Zugpaar, dass das Scheunentor d3 schließt, würde ich verzichten, z. B. mit der Version: Kg2, Lb3, Sf2, Sf3/ Ke3, Bf4; #7 1. La4! Ke2 2. Lc2 etc.“ (Stephen Rothwell)“.

Der Zehnzüger 2016/51 (Uwe Karbowiak) „war diesmal nicht so schwierig“ (Baldur Kozdon): 1. Lg8+ Kh8 2. Lb3+ Kh7 3. Tc3! T:c3 4. Lg8+ Kh8 5. Ld5+! Kh7 6. K:g3 f1S+ 7. Kh3 Sg3 8. Lg8+ Kh8 9. Sh4 bel. 10. Sg6#. „Gute logische Abfolge“ (Baldur Kozdon). „Nach 1. Lg8+ Kh8 scheitert der Hauptplan 2. Sh4? noch an 2. ... Tg7! und 2. ... f1D+! Daher lenkt Weiß durch einen ersten Vorplan den schwarzen Turm auf c7 weg von der 7. Reihe und beseitigt dann durch einen zweiten Vorplan auf originelle Weise den schwarzen Bauern auf f2, so dass nun der Hauptplan funktioniert. Gelungener logischer Mehrzüger mit bewährten Elementen (weiße Pendelmanöver, Beseitigung der störenden Masse des weißen Turms auf d3, Weglenkungen der schwarzen Probespielverteidiger)“ (Stephen Rothwell).

Das Hilfsmatt 2016/52 (Eberhard Schulze) machte den Lösern keine Probleme: a) 1. D:f6+ Kd7 2. Ke5 L:f6# b) 1. D:d2 Kb5 2. Kd3 T:d2#. „Auf der Hand liegende Beseitigung der störenden weißen Bauern, sauber und harmonisch konstruiert“ (Stephen Rothwell). „Die schwarze Dame schafft Platz für Ihren König, sparsam dargestellt“ (Baldur Kozdon). „schöne Analogie; gar nicht leicht zu sehen, dass der schwarze König auf d4 nicht matt gesetzt werden kann“ (Klaus Seeck). „Wenn man in a) den Läufer nach d6 verschiebt, gibt es noch ein weiteres („unthematisches!“ der Redakteur) schönes Matt: 1. K:c4 Tf3 2. Dd4 b3#“ (Claus Grupen).

Im Hilfsmatt 2016/53 (Manfred Ernst) „wünscht man sich natürlich sehr zwei Idealmatts in Minaturform bzw. dass nicht jeweils einer der schwarzen Springer

unbeteiligt herumsteht“ (Stephen Rothwell): a) 1. Lc4 Le7 2. Kd5 Ke3 3. Sc6 Sc7# b) 1. S:f4 Ke1 2. Ke3 Sc5 2. Lf3 Lf2#. „ökonomische Matts“ (Claus Grupen).

Auch für die Aufgabe 2016/54 (Alexander Fica) gab es lobende Worte: a) 1. ... Sc4! 2. Kd7 Kd5 3. Kc8 Kc6 4. Kb8 K:b5 5. Ka8 Ka6 6. Lb8 S:b6# b) 1. ... Ke3! 2. Kd5 Sd7 3. Kc4 Kd2 4. Kb3 Kc1 5. Ka4 Kb2 6. a5 S:b6#. „b) finde ich besonders ansprechend“ (Claus Grupen). „b) ist mit dem Ausweichmanöver des weißen Königs und Idealmatt der schönere Zwilling“ (Stephen Rothwell). „Originell, dass die minimale Stellungsveränderung zu so unterschiedlichen Königswanderungen führt“ (Klaus Seeck).

Wie zu erwarten war, war auch für unsere Löser die Aufgabe 2016/55 (Sven-Hendrik Loßin) die härteste Nuß. 1. Tc7! (droht 2. Sf7+!) La2 2. b3! L:b3 3. c:b3 D:b3 4. Tg7 Dg8 5. h:g8S/L bel. 6. Sf7+ S:f7#. Nach 4. ... bel. Folgt 5. Tg8+ D:g8 6. g7+ D:g7# und 2. ... D:b3 3. Tf7 bel. 4. Tf8 Dg8 5. h:g8D/T+ L:g8 6. Sf7+ S:f7#. „Die ersten zwei Züge sind relativ klar, um die weiße Kurzdrohung Sf7+ zu aktivieren. Danach ist aber wirklich schwer zu erkennen, dass der weiße Turm mit 3. Tf7! bzw. 4. Tg7! und alternativen Drohungen auf der 8. Reihe die Lösung weiterführen muss. Sven-Hendrik entwickelt sich mit seinen kniffligen Selbstmatts langsam auch zum Löserschreck auf den einschlägigen Turnieren“ (Stephen Rothwell). „Wegen der Vielzahl der Möglichkeiten ist es nur zu verständlich, dass diese Aufgabe in der Stresssituation eines Lösungsturniers ein Killer war“ (Claus Grupen).

Die schöne Studie 2016/56 (Peter Schmidt) wurde nur von einem Löser vollständig gelöst: „1. c7! (1. b7? Kc7 und Weiß hat nur die unangenehme Wahl zwischen einem Springerzug, der 2. ... Lg3 nebst 3. ... K:c6 erlaubt, und einem Königszug, der 2. ... Lf2 mit der Idee Lf2-a7 und wieder K:c6 zur Folge hat, in beiden Fällen mit Remis) 1. ... Kd7 2. Sf6 Kc8 3. Sd5! Nun droht 4. Se7, daher ist 3. ... Lh4 erzwungen. Damit ist die Schlüsselstellung der Studie erreicht. Weiß muss nämlich berücksichtigen, dass Schwarz im nächsten Zug seinen König nach b7 stellen und dann mit seinem Läufer die Route h4-g3-d6-c5 beschreiten könnte. Diesen Verteidigungsplan durchkreuzt allein der Königsmarsch auf die entgegengesetzte Seite des Brettes: 4. Kc2 Kb7 5. Kd3 Lg3 6. Ke4! Ld6 7. Kf5 Lc5. Jetzt kommt die Pointe 8. Se7! Gerade rechtzeitig opfert sich der Springer und lenkt den Läufer wieder von seinem Objekt der Begierde ab: 8. ... L:e7 9. Ke6 und der weiße König gelangt nach d7, die Umwandlung des c-Bauern ist nicht mehr zu verhindern“ (Peter Schmidt). „Die Annäherung des weißen Königs ermöglicht das schöne Opfermotiv 8. Se7!, dass die Versuche des schwarzen Läufers durchkreuzt, die weißen Bauern aufzureiben“ (Stephen Rothwell).

Preisbericht SSH 2016 von Wilfried Seehofer, Hamburg

Im Jahrgang 2016 von SSH waren insgesamt 74 Aufgaben zu beurteilen. SSH wendet sich in erster Linie an den Partierspieler und so fand ich eine bunte Mischung löserfreundlicher Probleme vor.

Als Preisrichter bin ich aber gezwungen, einen strengen Maßstab anzulegen und so konnte ich ca. 2/3 der Aufgaben von diesem Bericht schnell ausschließen.

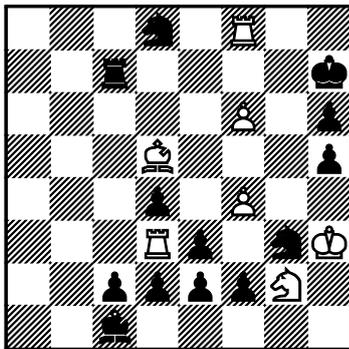
Am Ende verblieben 22 Probleme. Ich entschied mich für folgende Reihung:

Orthodoxe Aufgaben:

Preis
2016/51

Uwe Karbowskiak

Stuttgart



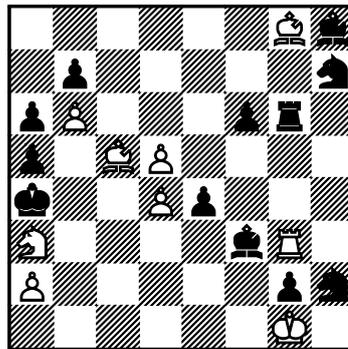
#10

(7+13)

1. Ehrende Erwähnung
2016/08

Uwe Karbowskiak

Stuttgart



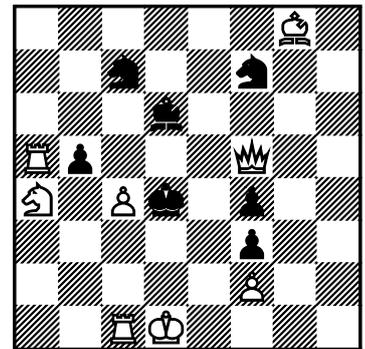
#8

(9+12)

2. Ehrende Erwähnung
2016/19

Hartmut Laue

Kronshagen



#2

(8+7)

Preis:

2016/51 von Uwe Karbowskiak

Für mich die herausragende Aufgabe des Jahrgangs. Durch zwei Vorpläne werden die beiden Verteidiger schwarzer Turm auf c7 und schwarzer Bauer auf f2 ausgeschaltet. Nach den Pendelmanövern schlägt der Hauptplan Sh4 durch. Wieder ein gelungener Wurf des Stuttgarters. (1. Lg8+ Kh8 2. Lb3+ Kh7 3. Tc3! T:c3 4. Lg8+ Kh8 5. Ld5+! Kh7 6. K:g3 f1S+ 7. Kh3 Sg3 8. Lg8+ Kh8 9. Sh4 bel. 10. Sg6#.)

Ehrende Erwähnungen:

1. ehr. Erwähnung: 2016/08 von Uwe Karbowskiak

1.d6? T:g8! Auch die Vorbereitung durch 1.Lf7? f5 2.d6 Te6 3.L:e6 L:d4+ greift zu kurz. Daher wird ein Springermanöver vorgeschaltet, das später wieder zurück- genommen wird. Gutes logisches Problem, in dem nur der passive weiße Turm auf g3 etwas

stört. (1. Sc4! (dr. 2. Sb2+ Kb5 3. a4#) Kb5 2. Sd6+ Ka4 3. Lf7! (dr. 4. Le8#) Tg8 4. Sc4 Kb5 5. Sa3+ Ka4 6. d6 Ld1 7. Lb3+ L:b3 8. a:b3#.)

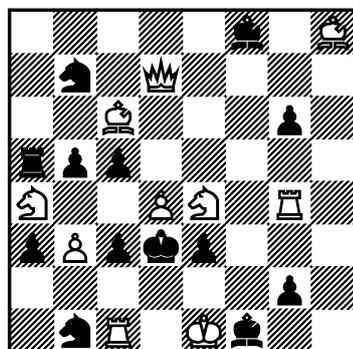
2. ehr. Erwähnung: 2015/19 von Hartmut Laue

Sehr reichhaltiger Zweizüger mit der Verführung 1. Tc3? b:c4! Nach dem guten Schlüssel 1. Kc2! sind die beliebigen und fortgesetzten Verteidigungen von dem schwarzen Läufer auf d6, dem schwarzen Springer auf f7 und dem schwarzen Bauern auf b5 zu beachten. Bei den weißen Mattzügen ergibt sich ein dreigliedriger Zyklus. Den Kommentar von HPS kann ich nicht nachvollziehen. (1. Kc2! (Zugzwang) 1. ... L~/Le5 2. D:f4#/Dd3# (A/B); 1. ... b:a4,b4(=~/b:c4 2. Dd3#/Td1# (B/C); 1. ... Sf~/Se5 2. Td1#/D:f4# (C/A).)

3. ehr. Erwähnung: 2016/49 von Andreas Schönholzer

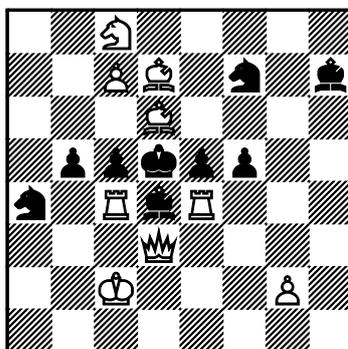
In den Verführungen werden die Themen A und H der WLK dargestellt. Außerdem zwei Fehlversuche mit weißer Selbstbehinderung. Reichhaltig und schön. (1. Sg5! (dr. 2. Le4#) mit den Varianten 1. ... e2/ Sd2/ Sd6 2. Tg3#/ T:c3#/ S:c5#)

3. Ehrende Erwähnung
2016/49
Andreas Schönholzer
Kirchlindach (Schweiz)



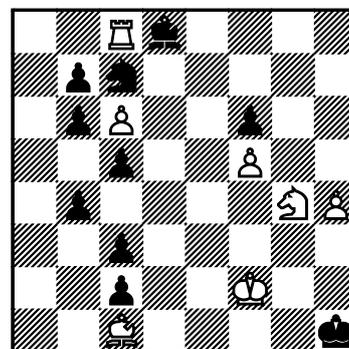
#2 (10+13)

Lob
2016/07
Zoltan Labai
Velky Kyr (Slowakei)



#2 (9+9)

Lob
2016/25
Rainer + Carsten Ehlers
Braunschweig



#4 (7+10)

Lobe in der Reihenfolge der Veröffentlichung:

Lob: 2016/07 von Zoltan Labai

Ruchlis mit Mattwechseln zur Verführung 1. Df3? f4! Die Symmetrie und der Materialaufwand wurden allerdings von den Lösern kritisiert. (1. Db3! (dr. 2. Tc:d4#); 1. ... b:c4 2. Db7#, 1. ... f:e4 2. T:c5# und 1. ... K:e4 2. Df3#.)

Lob: 2016/25 von Rainer (+) und Carsten Ehlers

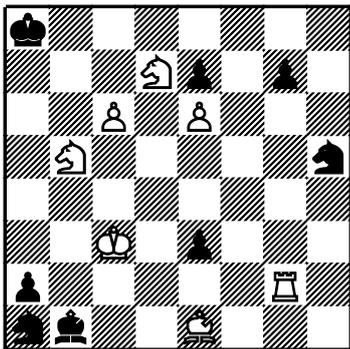
Hier wird ein Dresdner Typ Palitzsch geboten: Der schwarze Springer ist nach 2. Kf1 Lc7 eingesperrt und kann nicht mehr eingreifen. Nach 3. c:b7 bel. 4. b:a8 D/L# dient er sogar als Schlagobjekt im Mattzug. (1. Ta8! (dr. 2. Ta1 3. Lbel.+ 4. T:c1#) S:a8 2. Kf1 Lc7 3. c:b7 bel. 4. b:a8 D/L#.)

Lob

2016/31

Stephen Rothwell

Henstedt-Ulzburg



#3

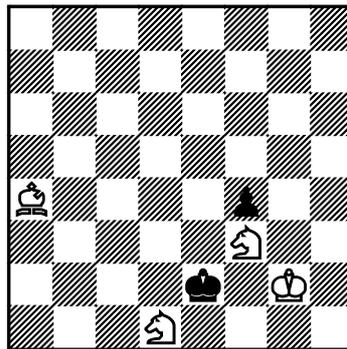
(7+8)

Lob

2016/50

Claus Grupen

Siegen



#8

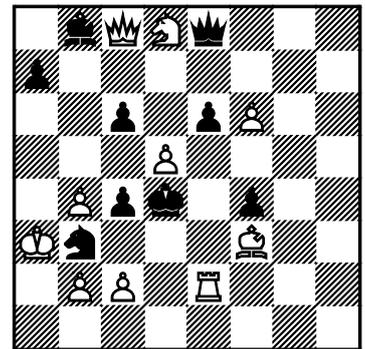
(4+2)

Lob

2016/57

Zoltan Labai

Velky Kyr (Slowakei)



#2

(10+9)

Lob: 2016/31 von Stephen Rothwell

Der abseits stehende Turm muss ins Spiel gebracht werden, aber mehrere Verführungen scheitern nur knapp. Schließlich führt der unwahrscheinlichste Turmzug zum Ziel. (1. Td2!! (dr. 2. Sb6+ Kb8 3. Td8#) e:d2 2. Sc7+ Ka7 3. Lf2#.)

Lob: 2016/50 von Claus Grupen

Liebliche Miniatur mit dem feinen Tempozug 2. Lb3. Leider spielt im Mattbild der weiße Springer auf d5 keine Rolle. (1. Se2! Ke3 2. Lb3!! Ke2 3. Lc2 Ke3 4. Sh3! Ke2 5. S:f4+ Ke3 6. Sd5+ Ke2 7. Kg3 Kf1 8. Ld3#.)

Lob: 2016/57 von Zoltan Labai

1. D:e6? Sc5! Daher 1. D:c6! Es gibt einen Paradenwechsel und zwei Mattwechsel zu entdecken, ein gediegener Zweizüger also. (1. D:c6! (dr. 2. Te4#); 1. ... D:c6/ Dg6/ e:d5/ Sd2 2. S:c6#/ S:e6#/ D:d5#/ Dc5#.)

Hilfmatts, Selbstmatts, Retros, Märchenschach:

Ehrende Erwähnungen:

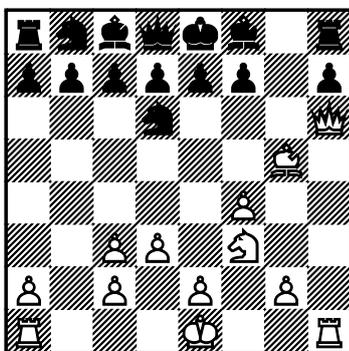
1. ehr. Erwähnung: 2016/12 von Thomas Thannheiser

Der Autor ist bereits mehrfach durch gute Retroaufgaben aufgefallen. Hier bietet er die Ausführung und Rücknahme der weißen Rochade in nur 12 Zügen. Toll gemacht! (1. d3 g5 2. Dd2 g4 3. Dh6 g3 4. Lg5 g:h2 5. Sd2! h:g1D 6. 0-0-0! D:f1 7. f4 De1 8. Sf3 Dc3 9. b:c3 Sf6 10. Kd2 Se4+ 11. Ke1 Sd6 12. Ta1!)

2. ehr. Erwähnung: 2016/56 von Peter Schmidt

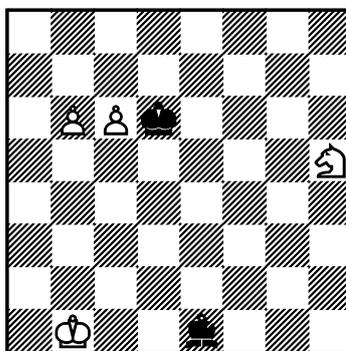
Die einzige Studie im Wettbewerb. Und die hatte es in sich, nur Stephen Rothwell fand die komplette Lösung. Der Diagonalmarsch des weißen König kommt überraschend, gekrönt von der hübschen Pointe 8. Se7! Viel Inhalt für 6 Steine. (1. c7! Kd7 2. Sf6 Kc8 3. Sd5! Lh4 4. Kc2 Kb7 5. Kd3 Lg3 6. Ke4! Ld6 7. Kf5 Lc5 8. Se7! L:e7 9. Ke6+-)

1. Ehrende Erwähnung
2016/12
Thomas Thannheiser
Lübeck



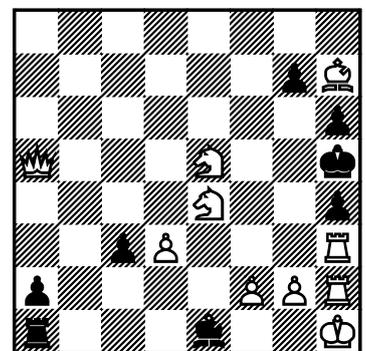
BWP 11,5 (14+15)

2. Ehrende Erwähnung
2016/56
Peter Schmidt
Passade



Gewinn (4+2)

3. Ehrende Erwähnung
2016/05
Andreas Thoma
Groß Rönnau



s#2 (10+8)

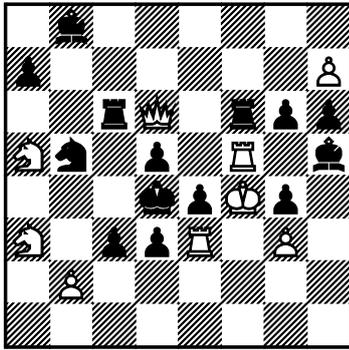
3. ehr. Erwähnung: 2016/05 von Andreas Thoma

1.f4? c2! Interessanter Selbstmatt-Zweizüger mit kluger Differenzierung der Züge des weißen Bauern auf f2. (1. f3! (dr. 2. T:h4+ L:h4#) c2 2. Sg6+ L:a5# und 1. ... g5 2. Sg3+ L:g3#)

4. ehr. Erwähnung: 2016/73 von Iwan Soroka

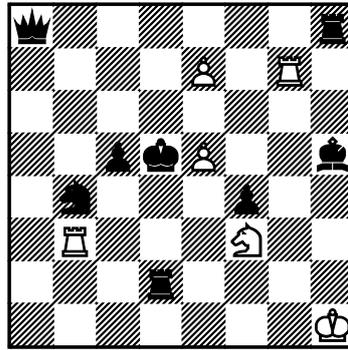
Schwarz hat kaum Gegenwehr, doch der Wechsel vom Satz zum Spiel ist sehenswert.

Lob
2016/17
Zoltan Labai
Velky Kyr (Slowakei)



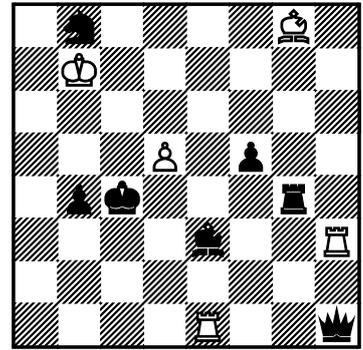
s#2 (9+14)

Lob
2016/21
Hanspeter Suwe
Winsen



h#2 (6+8)
4 Lösungen

Lob
2016/39
Christer Jonsson
(Schweden)



h#2 (6+7)
2 Lösungen

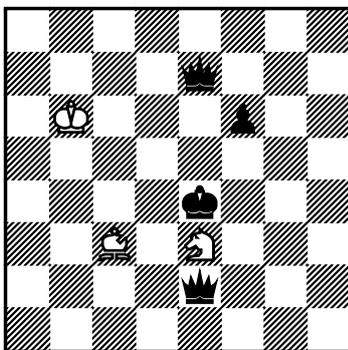
Lob: 2016/39 von Christer Jonsson

Differenzierte Blocks auf d4, die „andere“ Figur muss jeweils die schwarze Dame verstellen. (i) 1. Ld4 Te5 2. Te4 d5# ii) 1. Td4 Kb6 2. Lg1 Tc1#)

Lob: 2016/45 von Rainer Kuhn

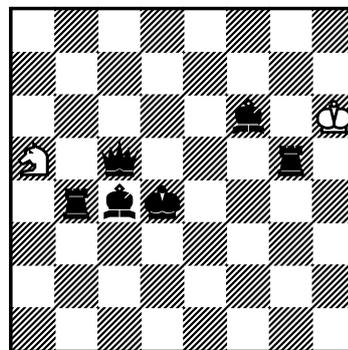
Sehr schöne Echo-Idealmatts. (i) 1. ... Sd1 2. Kd5 L:f6 3. D2e6 Kb5 4. D7d6 Sc3#
ii) 1. ... Kc6 2. Dc5+ Kd7 3. Dec4 Sg4 4. Kd5 S:f6#)

Lob
2016/45
Rainer Kuhn
Worms



h#3,5 (3+4)
2 Lösungen

Lob
2016/46
Alexander Fica
Prag (Tschechien)



h#4,5 (2+6)
2 Lösungen

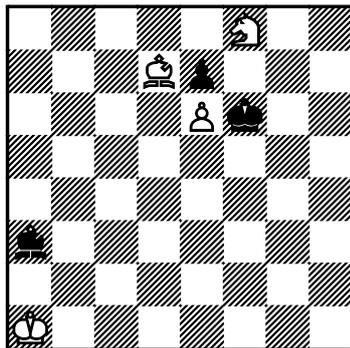
Lob: 2016/46 von Alexander Fica

In der Neufassung werden zwei Idealmatts geboten, so dass es zu einem Lob reicht.

(i) 1. ... Kh7! 2. Td5 Kg6 3. Td6 Sc6 4. Kd5 Kf5 5. Ld4 Se7# ii) 1. ... Sb7!
2. Le5 K:g5 3. Lb7 Kf5 4. Kc4 Ke4 5. Lc3 Sa5#)

Lob
2016/70
Rainer Kuhn

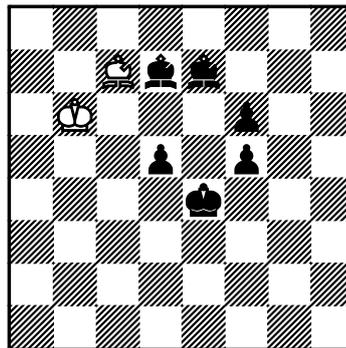
Worms



h#4,5 (4+3)
2 Lösungen

Lob
2016/72
Gunter Jordan

Jena



h#4,5 (2+6)

Lob: 2016/70 von Rainer Kuhn

Zwei liebliche Mattbilder, keineswegs leicht zu lösen. (i) 1. ... Sg6! 2. Kg7 S:e7
3. Kf8 Lc8 4. Ke8 Sc6 5. Lf8 Ld7# ii) 1. ... Lc8! 2. Ld6 Sd7+ 3. K:e6 Kb2 4. Kd5
Kc3 5. e6 Lb7#)

Lob: 2016/72 von Gunter Jordan

Der Schlüssel wird im Mattzug zurückgenommen. (1. ... Ld8! 2. Lc5+ K:c5 3. Kf4
Kd4 4. Le6 Kd3 5. Ke5 Lc7#)

Hamburg, Januar 2018 Wilfried Seehofer